

3 2013

40. Jahrgang

ifo Konjunktur- perspektiven

Inhalt

- 1 Industrie:
Geschäftsklimaindikator sinkt

- 13 Bauwirtschaft:
Geschäftsklima bleibt ausgezeichnet

- 19 Großhandel:
Geschäftslage weniger positiv

- 25 Einzelhandel:
Größere Zufriedenheit

- 31 Dienstleistungen:
Geschäftsklimaindikator leicht gefallen
Geschäftsklimaindikator sinkt

- 13 Bauwirtschaft: Geschäftsklima bleibt ausgezeichnet

- 19 Großhandel: Geschäftslage weniger positiv

- 25 Einzelhandel: Größere Zufriedenheit

- 31 Dienstleistungen: Geschäftsklimaindikator leicht gefallen

- 34 Beschäftigungsbarometer

- 35 Konjunkturindikatoren EU

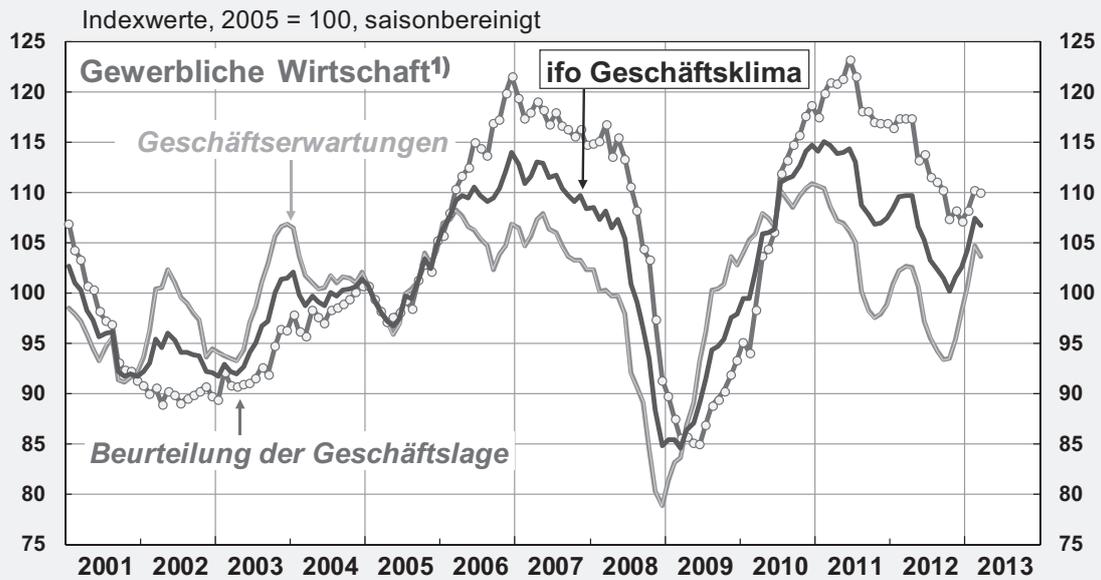
39

ifo Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

ifo Geschäftsklima Deutschland

ifo Konjunkturtest März 2013



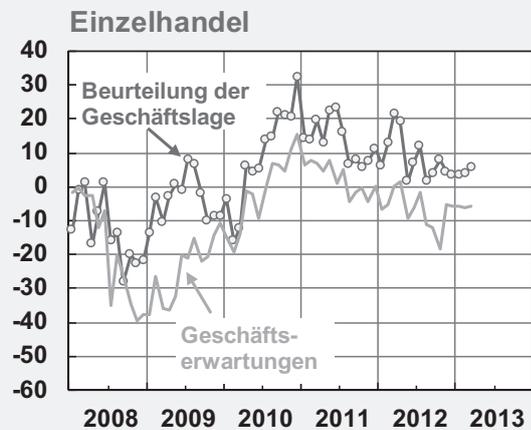
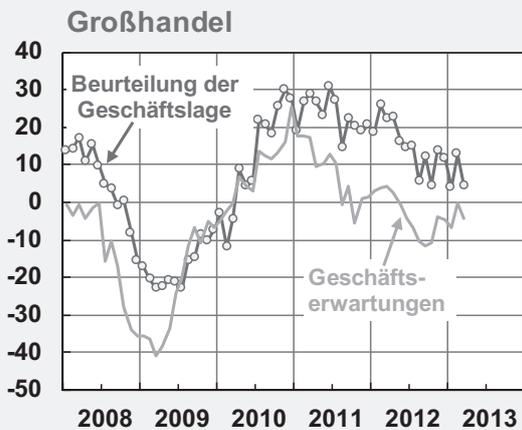
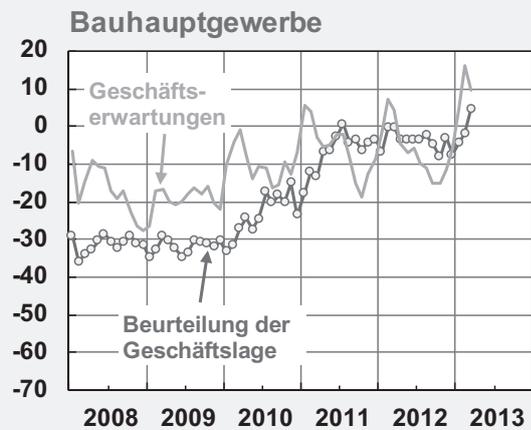
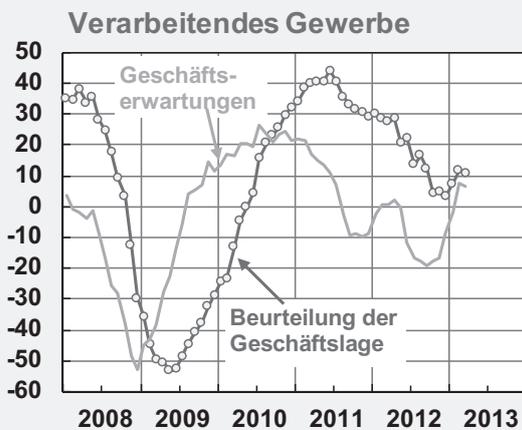
1) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

22/03/2013 © ifo

Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereichen

März 2013; Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturtest.

22/03/2013 © ifo

Industrie: Geschäftsklimaindikator sinkt

I.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** hat sich das Geschäftsklima leicht abgekühlt. Die Industriefirmen bewerteten sowohl ihre aktuelle Geschäftslage als auch den weiteren Geschäftsverlauf weniger positiv als im Vormonat. Auch die Exporterwartungen sanken merklich, waren aber weiterhin optimistisch. Die Produktion soll daher in den kommenden Monaten weniger stark angehoben werden. Die Verkaufspreise dürften den Unternehmensmeldungen zufolge nicht mehr so häufig steigen wie zuletzt erwartet.

II.

Im **Vorleistungsgütergewerbe** ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Die Unternehmen waren angesichts geringerer Lagerüberhänge etwas zufriedener mit ihrer aktuellen Situation. Der kommenden Entwicklung sahen die Firmen zudem mit größerer Zuversicht entgegen. Etwas eingetrübt haben sich die Exportaussichten, die aber weiterhin als günstig bewertet wurden. Im **Investitionsgüterbereich** hat sich das Geschäftsklima etwas abgekühlt. Die Firmen waren in Anbetracht nachlassender Nachfrage und sinkender Auftragsbestände mit ihrer aktuellen Lage nicht mehr ganz so zufrieden wie noch im Februar. Auch hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung – sowohl insgesamt als auch in Bezug auf den Export – waren die Unternehmen nicht mehr so zuversichtlich. In der **Konsumgüterindustrie** (ohne Ernährungsgewerbe) ist der Geschäftsklimaindikator etwas gesunken. Die Nachfragedynamik nahm ab und die Warenbestände erhöhten sich wieder. Die Geschäftsaussichten haben sich den Unternehmensmeldungen zufolge spürbar eingetrübt und die Produktion soll nicht mehr so expansiv gestaltet werden wie zuletzt. Im **Ernährungsgewerbe** waren die Firmen mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufriedener als noch im Februar. Zudem haben sich die Geschäftsaussichten für die kommenden sechs Monate deutlich verbessert. Die Produktionspläne waren daher verstärkt auf Expansion ausgerichtet.

III.

In der *chemischen Industrie* hat sich das Geschäftsklima spürbar abgekühlt. Die Nachfrage verlor erkennbar an Dynamik und die Auftragsbestände sind den Firmenangaben zufolge gesunken. Zudem musste die Produktion deutlich zurückgefahren werden. Der noch im Februar vorherrschende Optimismus ist weitestgehend verschwunden. Im Bereich *Metallerzeugung und -bearbeitung* wurde die aktuelle Situation nicht mehr ganz so negativ bewertet wie noch im Vormonat. Erstmals seit gut einem Jahr konnte die Produktion wieder leicht angehoben werden. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung waren die Firmen zudem wieder zuversichtlicher und rechneten auch vom Auslandsgeschäft mit positiven Impulsen. Im *Maschinenbau* hat sich die Geschäftslage leicht verschlechtert, wurde im Durchschnitt aber immer noch deutlich positiv bewertet. Die Nachfrage konnte kaum noch zulegen und die Produktion musste etwas zurückgefahren werden. Die Geschäftsperspektiven haben sich jedoch aufgeklärt und in den nächsten Monaten dürfte die Produktion

expansiver gestaltet werden. Die *Hersteller von elektrischen Ausrüstungen* waren mit ihrer aktuellen Situation nicht mehr so zufrieden wie noch im Vormonat. Die Auftragsbestände reduzierten sich spürbar und der Lagerdruck nahm wieder zu. Der kommenden Entwicklung sahen die Firmen mit mehr Zuversicht entgegen und auch aus dem Ausland wurde vermehrt mit positiven Impulsen gerechnet. Die *Hersteller von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen* bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage im März als erheblich verschlechtert. Die Firmen berichteten von einem Nachfrageeinbruch und der Lagerdruck nahm sprunghaft zu. Die Geschäftsperspektiven haben sich den Unternehmensmeldungen zufolge zwar spürbar eingetrübt, waren aber weiterhin positiv. Die Produktion soll, wenn auch nicht mehr so stark wie zuletzt, weiter angehoben werden. Im *Fahrzeugbau* hat sich das Geschäftsklima nach der sprunghaften Verbesserung im Vormonat wieder abgekühlt. Die Produktion musste deutlich gesenkt werden und die Nachfrage reduzierte sich weiter. Auch die Geschäftsaussichten – sowohl insgesamt als auch in Bezug auf das Exportgeschäft – haben sich deutlich eingetrübt. Im Bereich *Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden* hat sich die Geschäftssituation sichtlich verbessert. Die Nachfrage nahm spürbar zu und die Produktion konnte angehoben werden. Die Produktionspläne der Firmen waren zudem weiter auf Expansion ausgerichtet, wenn auch nicht mehr so stark wie noch im Februar. Im *Papiergewerbe* hat sich die Geschäftssituation in Anbetracht sinkender Nachfrage und rückläufiger Auftragsbestände verschlechtert. Auch die Produktion musste erneut reduziert werden. In Bezug auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr äußerten sich die Testteilnehmer jedoch zuversichtlicher als noch im Vormonat. Im *Druckgewerbe* hat sich das Geschäftsklima abgekühlt. Die Firmen empfanden ihre Geschäftslage im Durchschnitt als befriedigend, blickten aber mit Sorge auf die kommenden sechs Monate. Auch vom Auslandsgeschäft rechnete man nicht mehr so häufig mit Steigerungen. Die Produktionspläne waren daher nicht mehr auf Expansion ausgerichtet. Im Bereich *Gummi- und Kunststoffwaren* waren die Unternehmen mit ihrer aktuellen Situation nicht mehr ganz so zufrieden wie noch im Februar. Die Firmen berichteten von ansteigenden Lagerbeständen und rückläufiger Nachfrage. Die Geschäftsaussichten waren den Unternehmensmeldungen zufolge positiv und die Produktionspläne wurden nach oben angepasst. Im *Textilgewerbe* waren die Firmen mit der momentanen Situation deutlich zufriedener als noch im Februar. Die Produktion konnte wieder angehoben werden. Der kommenden Entwicklung sahen die Firmen aber weiterhin mit Skepsis entgegen und die Produktionspläne waren auf Kürzungen ausgerichtet. Im *Holzgewerbe (ohne Möbelhersteller)* hat sich die Geschäftslage etwas verbessert, blieb aber weiterhin im negativen Bereich. Die Nachfragerückgänge kamen nahezu zum Erliegen. Die Unternehmen berichteten aber nach wie vor von Produktionssenkungen. In Bezug auf die kommende Entwicklung waren die Firmen allerdings weiterhin zuversichtlich und haben ihre Produktionspläne nach oben angepasst.

C.S.

C0000

März 2013

Verarbeitendes Gewerbe

ifo Konjunkturspiegel für das Verarbeitende Gewerbe

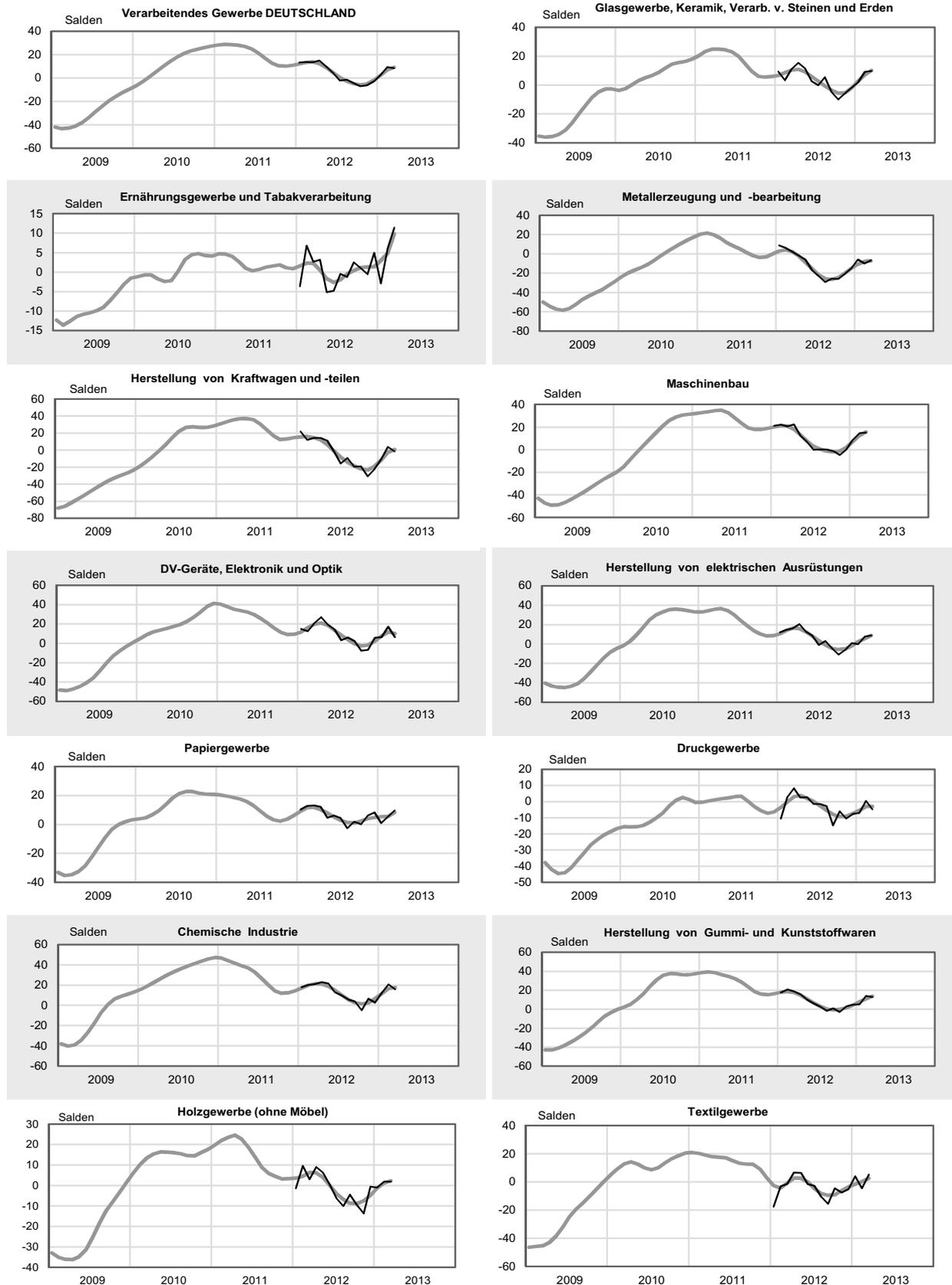
Bereich	Geschäftslage				Produktion				Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat				Pläne und Erwartungen							
	Beurteilung	Produktion im Vormonat	Fertigwarenlager	Nachfragesituation	Auftragsbestand (In- und Ausland)	Inlandsverk.prise im Vormonat	Produktion	Inlandsverk.prise für die nächsten 3 Monate	Exportgeschäft	Geschäftsentwickl. für 6 Monate	Beurteilung	Produktion im Vormonat	Fertigwarenlager	Nachfragesituation	Auftragsbestand (In- und Ausland)	Inlandsverk.prise im Vormonat	Produktion	Inlandsverk.prise für die nächsten 3 Monate	Exportgeschäft	Geschäftsentwickl. für 6 Monate
Verarbeitendes Gewerbe	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Holzgewerbe	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Papier, Pappe u. Waren daraus	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Druckerzeugnisse und Vervielfältigung	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Mineralölverarbeitung	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Chemische Industrie	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Pharmazeutische Industrie	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Gummi- u. Kunststoffwaren	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Glasgewerbe, Keramik und Verarbeitung von Steinen und Erden	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Metallerzeugung u. -bearbeitung	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Metallerzeugnisse	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Datenverarbeitungsgeräte und elektronische u. optische Erzeugn.	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Elektrische Ausrüstungen	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Maschinenbau	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Kraftwagen und -teile	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
sonstiger Fahrzeugbau	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich
Möbel	gut	behäufiger	schwach	schlechter	höher	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	schlechter	höher	etwa gleich	erhöht	Erhöhung	Rückgang	Zunahme	etwa gleich

Erläuterungen: Die Gesamtwerte jedes Feldes entsprechen 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenorientierung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder (7 Meinungen in %).

Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut
 Bereich Konjunktur und Befragungen
 81679 München, Poschingstraße 5
 Postf.860460, 81631 München, Tel.(089)9224-0, Fax (089)945369

Geschäftsklima*, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland



* Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

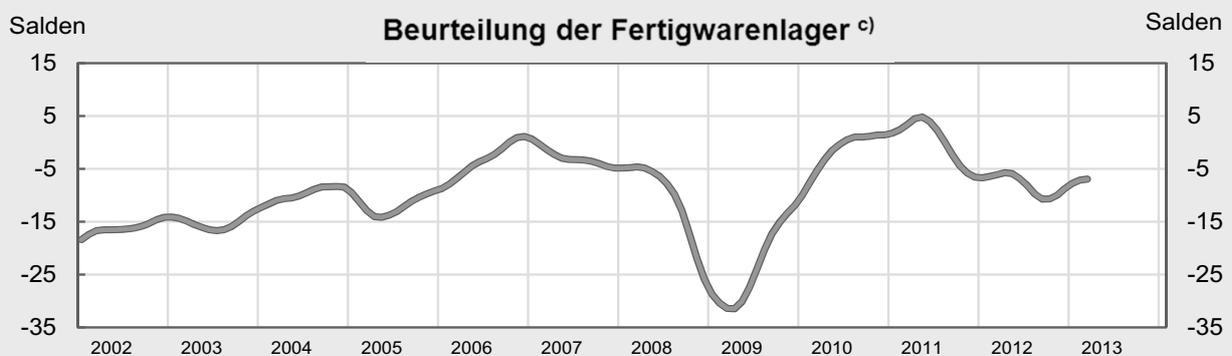
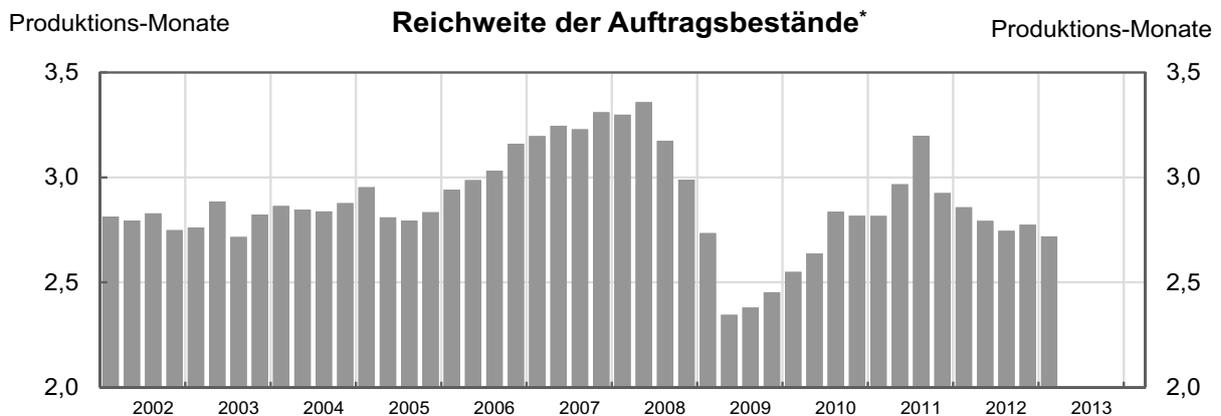
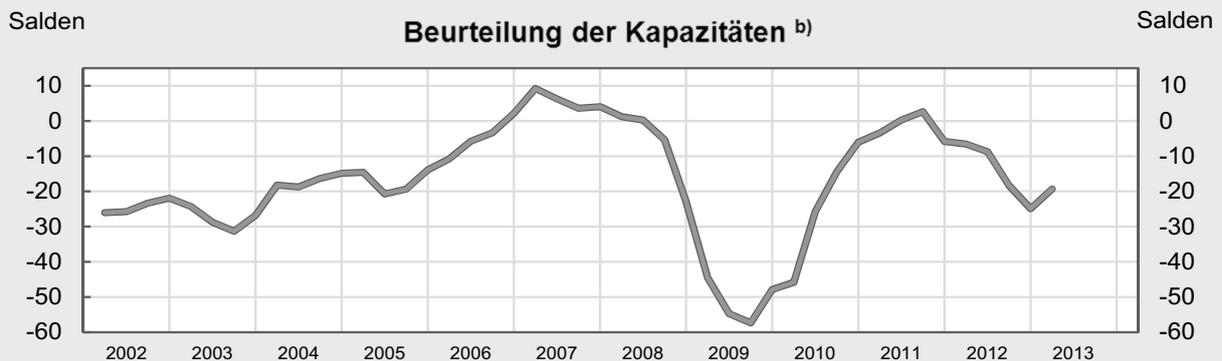
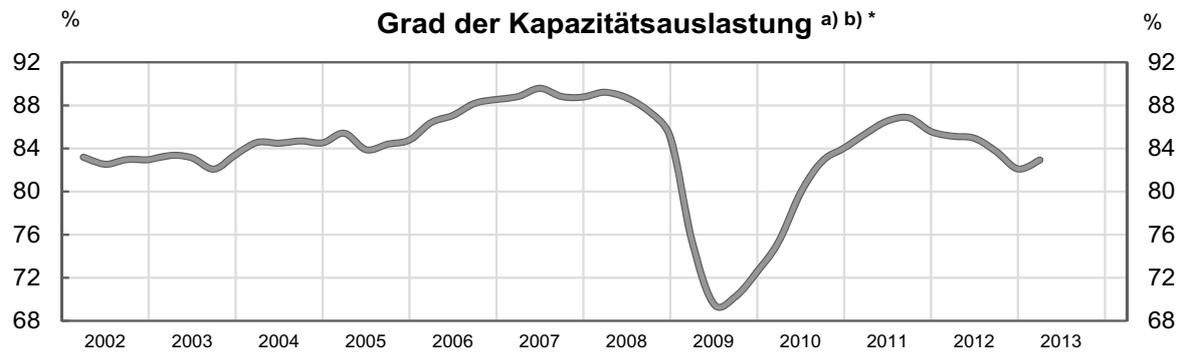
	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13	02/13	03/13
Verarbeitendes Gewerbe	13,6	15,0	9,9	4,5	-2,2	-1,4	-4,2	-7,0	-6,2	-2,8	2,8	9,6	8,6
Verarbeitendes Gewerbe*	15,4	16,7	10,8	5,0	-1,6	-1,8	-5,6	-7,2	-6,6	-2,7	3,1	9,8	8,0
Vorleistungsgüter	12,8	13,7	8,0	4,0	-2,9	-4,3	-7,8	-9,4	-5,6	-1,9	3,0	7,1	7,9
Investitionsgüter	17,8	19,8	11,4	5,0	-5,0	-2,2	-6,4	-7,3	-12,8	-6,7	1,3	10,6	7,7
Konsumgüter*	15,3	14,2	15,4	7,9	9,9	5,6	2,7	2,7	7,0	6,4	6,1	11,4	11,0
Gebrauchsgüter	11,7	13,4	13,9	8,0	8,2	-7,0	1,0	-13,3	-5,0	4,6	-0,8	8,5	5,6
Verbrauchsgüter*	16,9	14,2	15,9	8,2	10,6	10,4	3,5	8,5	11,8	7,5	8,8	12,8	12,8
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	2,7	3,2	-5,2	-4,8	-0,5	-1,3	2,5	1,1	-0,5	5,0	-2,9	6,1	11,4
Textilgewerbe	-1,5	6,5	6,4	-1,7	-2,8	-10,4	-15,7	-4,7	-7,7	-5,2	4,0	-4,7	5,1
Bekleidungsgewerbe	-2,5	-6,2	-16,6	-20,3	-28,5	-17,0	-12,1	-12,2	-18,4	-3,1	-14,8	-5,6	-4,3
Ledergewerbe	-5,6	-1,2	5,4	4,0	-3,0	-8,1	7,0	22,0	2,4	15,5	24,7	15,3	9,7
Holzgewerbe	3,0	9,0	6,3	0,2	-6,3	-10,1	-4,4	-9,6	-13,6	-0,6	-1,0	1,9	1,9
Papiergewerbe	13,2	12,2	4,5	6,2	4,4	-2,6	1,8	0,1	6,1	8,3	0,9	5,4	9,7
Druckgewerbe	8,3	2,5	2,7	-1,5	-1,5	-3,0	-14,8	-5,9	-10,6	-7,6	-7,0	0,5	-4,8
Mineralölverarbeitung	9,5	11,1	9,9	22,2	8,8	14,2	-2,0	-16,1	7,6	-11,2	11,6	34,9	27,2
Chemische Industrie	20,9	23,0	21,6	13,0	9,9	5,7	3,7	-4,9	6,5	2,7	12,2	20,7	15,7
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	18,9	16,0	10,2	6,3	2,9	-1,8	1,1	-2,8	3,1	4,8	5,1	14,1	13,0
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	11,2	15,4	11,6	2,4	-0,2	5,4	-4,9	-10,1	-5,7	-1,7	1,9	9,1	9,8
Metallerzeugung, -bearbeitung	2,1	-2,2	-5,8	-16,9	-23,0	-29,2	-25,8	-26,1	-20,9	-15,1	-5,9	-10,1	-6,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	9,8	8,7	1,5	4,5	-5,4	-11,8	-14,2	-12,1	-7,4	-5,4	3,8	7,7	8,2
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	21,0	27,1	19,1	14,1	3,2	6,2	2,4	-7,6	-6,7	5,9	6,4	17,2	6,5
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	16,0	20,3	12,7	8,3	-1,1	2,9	-4,5	-10,9	-6,0	1,0	-0,2	7,7	9,0
Maschinenbau	20,7	22,4	12,5	7,0	-0,1	0,1	0,3	-1,4	-4,8	0,3	8,6	14,6	15,2
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	14,2	14,2	11,2	-1,6	-15,7	-9,3	-19,5	-19,1	-30,6	-22,5	-10,8	3,8	-1,7
Möbel	16,6	8,4	13,0	7,1	1,3	-15,1	-8,2	-12,0	-11,2	-0,3	-1,6	-5,8	-4,2

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung, Auftragsbestände und Fertigwarenlager, Verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland



¹ Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

^{a)} In % der betriebsüblichen Vollausslastung

^{b)} Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender und nicht ausreichender Kapazität; inverse Skalierung.

^{c)} %-Salden der Betriebe mit zu großem und zu kleinem Bestand an unverkauften Fertigwaren; inverse Skalierung.

* Ab 2002, Berichtsmonat um zwei Monate vorverlegt.

Alle Daten saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13	04/ 13
Verarbeitendes Gewerbe	79,8	82,3	83,3	84,6	85,8	86,0	84,8	84,5	84,4	83,2	81,4	82,2	
Verarbeitendes Gewerbe*	79,9	82,8	84,0	85,4	86,6	86,8	85,6	85,1	84,9	83,7	82,1	82,9	
Vorleistungsgüter	80,4	83,6	84,3	84,8	86,1	85,6	83,8	83,3	82,8	82,4	80,7	81,5	
Investitionsgüter	78,3	81,9	84,1	86,6	88,0	89,1	88,1	88,0	88,0	85,4	83,9	84,9	
Konsumgüter*	82,5	82,5	82,3	82,9	83,6	84,0	83,2	82,1	82,9	82,5	80,6	81,2	
Gebrauchsgüter	83,4	84,4	83,9	84,5	85,6	84,5	84,8	84,1	85,0	83,6	77,9	78,2	
Verbrauchsgüter*	82,1	81,8	81,6	82,2	82,8	83,9	82,7	81,3	82,0	82,0	81,7	82,3	
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	77,9	76,5	74,9	76,3	77,5	77,1	76,3	77,4	78,5	76,8	73,8	73,9	
Textilgewerbe	85,9	85,6	83,5	87,4	86,0	85,9	82,8	80,4	80,4	81,9	80,7	82,4	
Bekleidungsgewerbe	86,8	89,0	87,5	89,9	88,5	88,1	89,9	86,5	90,9	84,7	87,9	85,9	
Ledergewerbe	85,7	85,8	88,7	89,9	88,7	91,3	91,8	88,0	89,4	90,7	91,9	90,2	
Holzgewerbe	79,2	81,7	79,0	76,2	79,6	81,2	81,5	79,7	80,3	79,3	80,8	76,5	
Papiergewerbe	88,2	89,1	89,7	88,6	89,1	88,2	87,3	86,9	88,1	88,5	88,3	87,7	
Druckgewerbe	81,1	81,0	83,0	77,4	80,0	80,4	82,4	79,7	80,7	81,2	80,3	81,0	
Chemische Industrie	83,0	86,4	87,2	86,3	86,9	86,3	84,8	83,2	84,2	84,0	82,7	83,4	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	78,9	83,8	84,2	82,9	85,9	83,8	82,4	82,5	82,1	80,0	78,1	79,2	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	76,9	81,1	80,9	79,6	82,5	81,3	80,3	82,7	79,8	80,0	77,7	79,4	
Metallerzeugung, -bearbeitung	80,6	84,0	83,6	86,0	88,8	87,7	83,6	83,8	81,4	83,5	81,1	83,3	
Herstellung von Metallerzeugnissen	76,4	78,4	80,3	83,1	84,3	84,8	83,3	82,4	82,3	80,6	78,8	79,5	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	83,3	86,3	87,3	88,9	87,6	87,6	85,7	83,9	86,2	83,8	83,3	84,4	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	82,2	84,5	84,4	86,1	86,5	85,8	84,7	83,9	83,1	82,8	80,4	79,8	
Maschinenbau	76,8	81,1	83,7	86,2	88,7	89,3	88,3	87,3	88,1	86,0	84,2	85,5	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	78,1	81,5	84,4	87,7	88,8	90,5	89,3	91,2	89,5	85,5	83,9	85,1	
Möbel	79,8	82,8	83,7	81,8	85,2	84,6	85,7	83,1	84,4	85,2	80,5	81,0	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Grad der Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollaussnutzung, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Beurteilung der Kapazitäten¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13	04/ 13
Verarbeitendes Gewerbe	24,7	14,2	7,2	3,4	0,7	-0,9	8,0	6,5	9,7	19,1	24,1	20,3	
Verarbeitendes Gewerbe*	25,8	14,4	6,0	3,4	-0,3	-2,6	5,8	6,5	8,7	18,3	24,9	19,3	
Vorleistungsgüter	21,5	11,6	4,6	-1,8	-0,5	-0,5	8,3	11,4	13,5	22,5	29,4	20,1	
Investitionsgüter	33,4	16,8	6,2	4,3	-1,6	-8,3	1,0	-0,6	5,4	15,7	22,1	20,3	
Konsumgüter*	18,6	12,1	12,0	14,7	8,6	8,1	15,0	14,7	6,6	17,0	21,0	15,7	
Gebrauchsgüter	18,8	13,8	18,6	18,9	21,8	21,7	17,5	21,1	12,8	17,7	36,5	29,9	
Verbrauchsgüter*	18,3	11,4	9,7	13,1	3,3	3,3	14,7	12,1	3,3	16,3	14,7	10,1	
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	16,0	21,0	23,4	13,2	15,0	16,0	23,4	16,3	14,0	13,9	18,4	23,1	
Textilgewerbe	16,8	13,8	12,7	8,5	13,8	1,7	11,6	51,6	25,8	29,7	30,6	38,4	
Bekleidungs-gewerbe	30,6	12,4	9,3	7,0	6,6	11,4	10,3	13,0	8,6	19,4	17,3	21,0	
Ledergewerbe	22,7	10,1	-8,2	13,3	4,7	18,1	-0,3	12,4	11,7	13,1	11,8	3,3	
Holzgewerbe	31,3	28,8	23,4	9,7	17,3	22,8	26,3	25,9	19,3	28,7	38,3	28,7	
Papiergewerbe	22,3	8,1	2,7	5,2	8,3	13,1	16,7	14,3	14,3	20,1	21,7	15,1	
Druckgewerbe	28,9	26,3	15,7	32,2	14,8	17,3	24,5	23,4	13,8	17,3	23,6	21,2	
Chemische Industrie	16,3	11,4	-0,9	-4,2	-7,7	-12,7	1,8	7,0	5,3	13,3	16,9	12,7	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	21,6	-0,3	-3,1	-4,8	-13,4	-8,4	1,6	7,4	12,6	15,6	24,7	17,2	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	24,1	16,6	16,6	17,8	7,0	5,6	9,4	11,0	11,0	20,5	20,5	25,7	
Metallerzeugung, -bearbeitung	31,4	24,1	21,2	-1,1	-5,7	0,9	15,7	12,3	19,3	54,8	53,8	31,7	
Herstellung von Metallerzeugnissen	25,4	24,2	2,6	-2,9	1,4	0,2	5,5	10,2	16,4	16,2	28,5	19,1	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	3,0	-6,7	1,7	-5,9	6,0	3,3	10,6	1,1	12,0	22,3	30,6	21,1	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	16,0	2,3	-2,8	-1,7	6,0	7,2	8,0	18,5	9,0	19,2	25,1	18,3	
Maschinenbau	40,0	22,6	9,7	8,6	-1,0	-4,5	1,5	6,7	6,0	15,5	19,6	21,6	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	36,4	13,0	3,0	2,4	-5,6	-18,1	-2,3	-11,3	1,4	15,8	27,8	22,3	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (+) und nicht ausreichender (-) technischer Kapazität im Inland, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Reichweite der Auftragsbestände¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

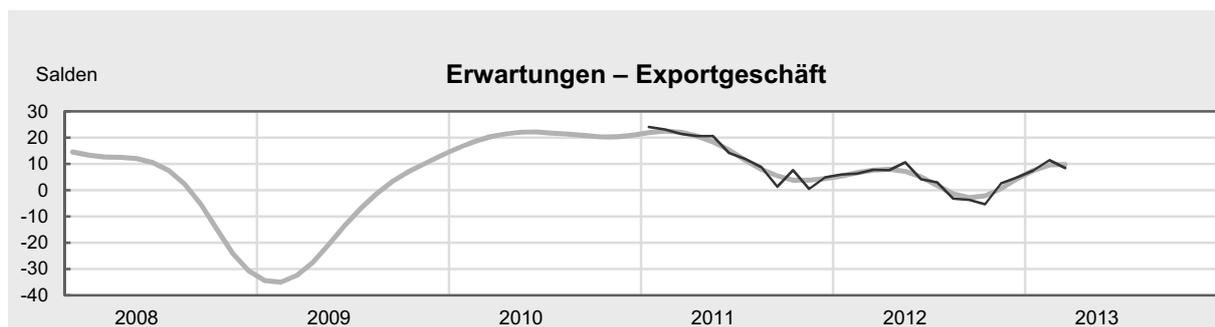
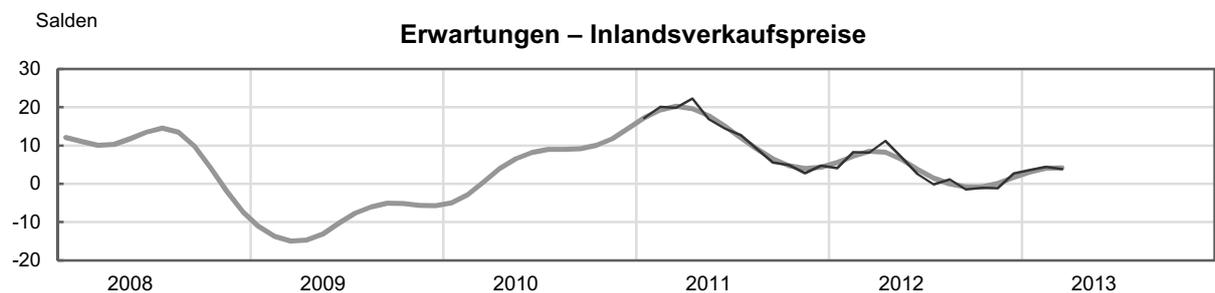
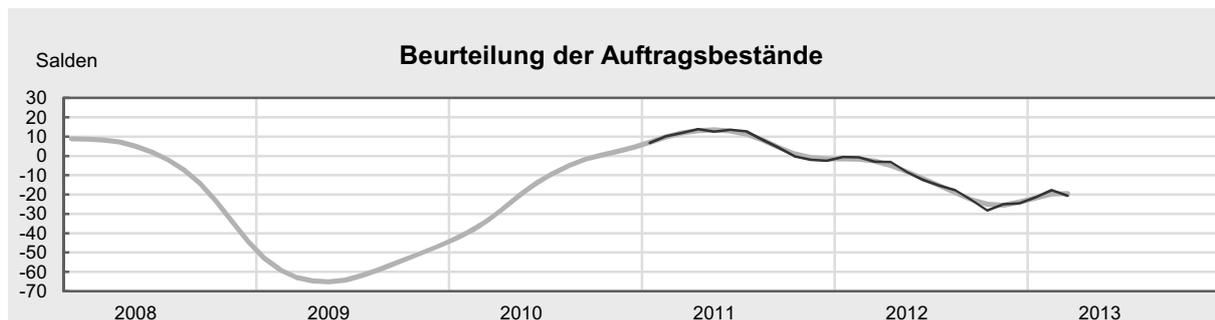
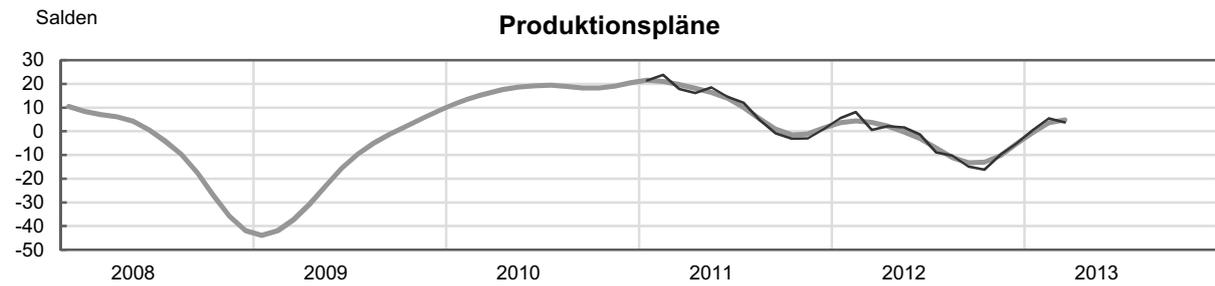
	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13	04/ 13
Verarbeitendes Gewerbe*	2,6	2,8	2,8	2,8	3,0	3,2	2,9	2,9	2,8	2,7	2,8	2,7	
Vorleistungsgüter	2,1	2,4	2,5	2,5	2,5	2,7	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	
Investitionsgüter	3,3	3,5	3,3	3,3	3,5	4,1	3,5	3,5	3,3	3,1	3,2	3,2	
Konsumgüter*	2,3	2,2	2,4	2,2	2,7	2,2	2,4	2,3	2,3	2,3	2,6	2,3	
Gebrauchsgüter	2,0	1,9	1,7	2,0	2,4	1,8	2,1	2,1	1,9	2,1	2,1	2,0	
Verbrauchsgüter*	2,4	2,3	2,6	2,2	2,8	2,3	2,5	2,4	2,4	2,4	2,8	2,5	
Textilgewerbe	2,5	2,4	3,7	3,1	3,2	2,9	2,8	2,1	3,1	3,2	2,4	3,1	
Bekleidungsgewerbe	3,4	3,6	3,7	3,3	3,7	3,0	3,8	3,3	3,4	4,2	4,1	3,8	
Ledergewerbe	2,0	2,4	2,2	2,5	2,4	2,7	3,1	3,1	2,7	2,5	2,9	3,1	
Holzgewerbe	1,6	1,7	1,7	2,0	1,7	1,8	1,9	1,7	2,0	2,0	1,6	1,5	
Papiergewerbe	1,4	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,4	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	
Druckgewerbe	1,1	1,1	1,4	1,2	1,4	1,3	1,1	1,2	1,2	1,1	1,2	1,1	
Chemische Industrie	1,4	1,7	1,7	1,5	1,6	1,6	1,5	1,7	1,8	2,1	1,8	1,9	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	1,9	2,2	2,3	2,3	2,5	2,6	2,2	2,3	2,0	2,2	2,0	2,2	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	1,8	1,9	2,2	2,2	2,0	2,4	2,3	2,2	2,4	2,2	2,0	2,6	
Metallerzeugung, -bearbeitung	2,6	2,6	2,6	3,0	2,9	3,2	3,0	2,9	2,9	2,8	2,9	2,6	
Herstellung von Metallerzeugnissen	2,7	3,1	3,2	3,2	3,5	3,6	3,6	3,2	3,2	3,2	3,2	3,0	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	2,7	2,7	3,0	2,9	3,2	3,3	2,8	2,9	2,8	2,7	3,0	2,7	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	2,6	2,6	2,8	3,0	2,8	2,9	2,8	2,7	2,5	2,5	2,6	2,3	
Maschinenbau	3,6	3,6	3,9	3,8	4,3	4,4	4,3	4,2	4,0	4,0	3,8	4,1	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	3,0	3,3	2,8	3,0	2,9	4,1	2,9	3,0	2,9	2,3	2,6	2,4	
Möbel	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9	1,6	1,8	1,9	1,8	1,9	1,8	1,8	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ In Produktionsmonaten, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

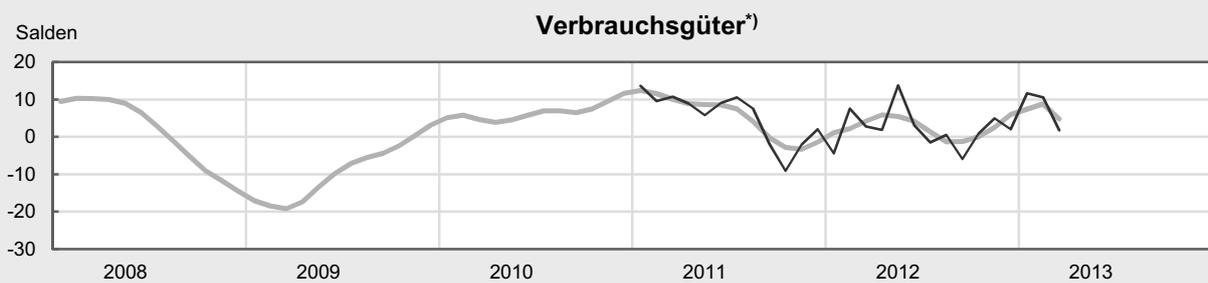
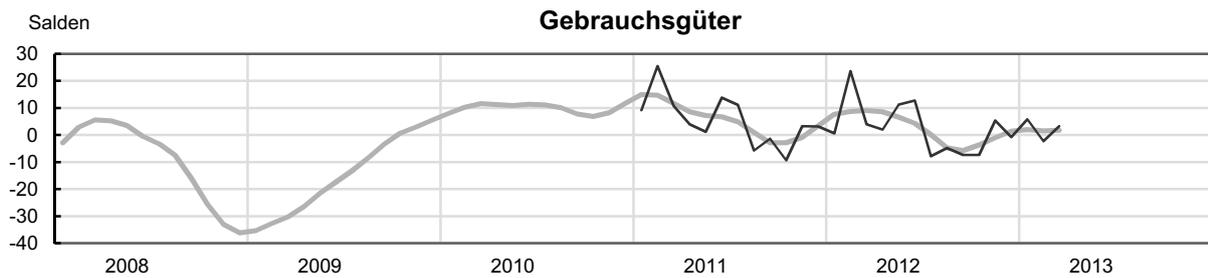
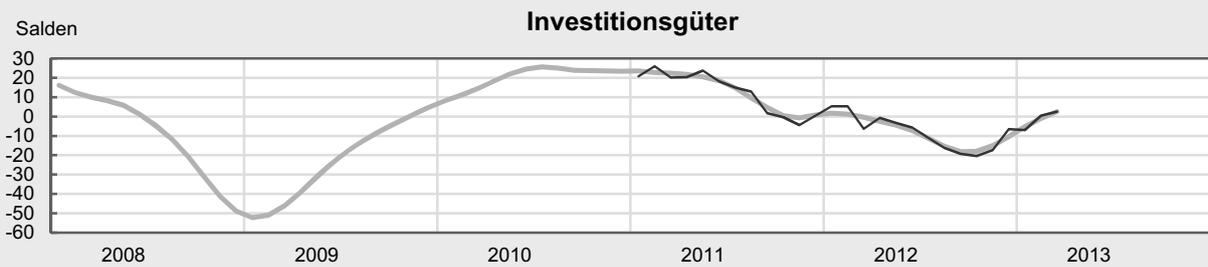
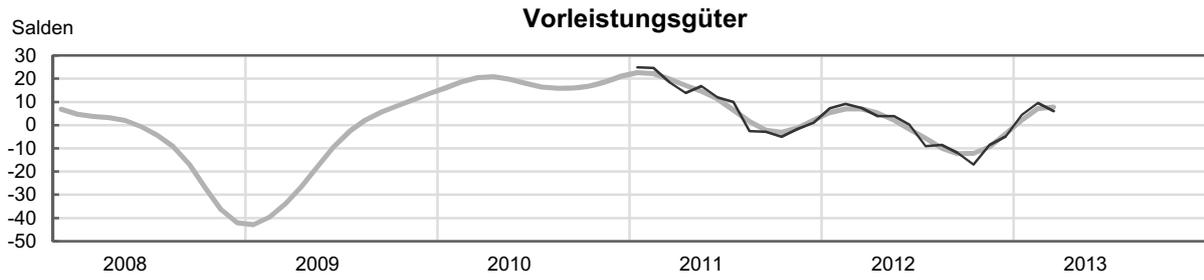
Produktionspläne, Auftragsbestände, Preiserwartungen, Exporterwartungen, Verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungs-gewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Produktionspläne¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

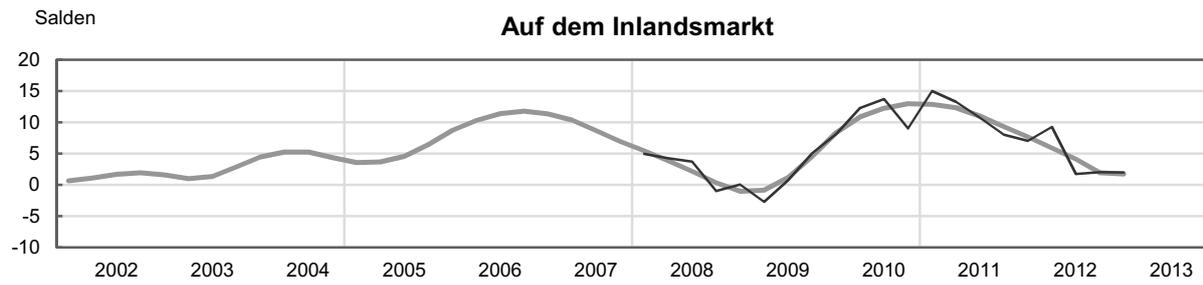


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Produktion, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*} Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

		04/10	07/10	10/10	01/11	04/11	07/11	10/11	01/12	04/12	07/12	10/12	01/13	04/13
Vorleistungsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	16,0	13,0	9,0	14,0	9,0	6,0	3,0	4,0	9,0	1,0	1,0	1,0	
	S	16,1	12,8	9,6	13,8	9,1	5,8	3,5	3,9	9,1	0,8	1,6	0,8	
auf den ausl. Märkten	U	8,0	13,0	6,0	6,0	7,0	4,0	1,0	-1,0	3,0	-1,0	-6,0	-2,0	
innerhalb der EU	S	8,0	12,7	6,2	6,0	7,0	3,7	1,1	-1,0	3,0	-1,3	-5,9	-2,0	
auf den ausl. Märkten	U	10,0	11,0	4,0	10,0	6,0	-1,0	-1,0	-1,0	1,0	-5,0	-4,0	-2,0	
außerhalb der EU	S	10,3	10,2	3,7	11,0	6,2	-1,8	-1,4	0,1	1,3	-5,8	-4,3	-1,0	
Investitionsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	8,0	15,0	7,0	14,0	20,0	16,0	14,0	10,0	12,0	2,0	5,0	1,0	
	S	8,4	14,5	6,9	14,3	20,4	15,5	13,9	10,3	12,4	1,5	4,9	1,3	
auf den ausl. Märkten	U	6,0	11,0	9,0	14,0	22,0	13,0	11,0	6,0	5,0	2,0	3,0	-5,0	
innerhalb der EU	S	5,1	11,4	9,2	14,3	21,1	13,4	11,2	6,3	4,1	2,4	3,2	-4,7	
auf den ausl. Märkten	U	11,0	18,0	13,0	18,0	16,0	13,0	8,0	8,0	8,0	7,0	14,0	5,0	
außerhalb der EU	S	10,1	17,4	13,0	19,5	15,1	12,4	8,0	9,6	7,1	6,3	14,0	6,5	
Gebrauchsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	12,0	3,0	8,0	8,0	9,0	17,0	14,0	11,0	8,0	6,0	-2,0	4,0	
	S	13,7	4,0	6,4	7,5	10,6	17,9	12,3	10,7	9,6	6,9	-3,7	3,5	
auf den ausl. Märkten	U	14,0	4,0	5,0	10,0	7,0	8,0	9,0	-5,0	-4,0	-1,0	1,0	2,0	
innerhalb der EU	S	14,6	5,1	3,9	9,5	7,6	9,1	7,8	-5,5	-3,4	0,1	-0,1	1,4	
auf den ausl. Märkten	U	7,0	6,0	8,0	13,0	4,0	5,0	6,0	0,0	-1,0	9,0	6,0	4,0	
außerhalb der EU	S	8,3	5,4	7,9	12,6	5,3	4,4	5,9	-0,4	0,3	8,4	5,9	3,6	
Verbrauchsgüter^{*)}														
auf dem Inlandsmarkt	U	2,0	11,0	8,0	23,0	8,0	11,0	10,0	6,0	7,0	0,0	-3,0	9,0	
	S	3,7	11,3	6,8	21,9	9,7	11,3	8,6	5,0	8,7	0,2	-4,3	7,8	
auf den ausl. Märkten	U	-1,0	5,0	3,0	11,0	3,0	2,0	7,0	-2,0	1,0	-2,0	-1,0	15,0	
innerhalb der EU	S	0,5	4,8	2,3	10,1	4,5	1,8	6,1	-2,8	2,5	-2,2	-1,8	14,0	
auf den ausl. Märkten	U	-5,0	2,0	-6,0	13,0	6,0	4,0	4,0	2,0	9,0	4,0	10,0	23,0	
außerhalb der EU	S	-3,9	1,5	-6,3	12,3	7,1	3,5	3,6	1,3	10,1	3,5	9,6	22,3	

¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«; U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte.

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Bauwirtschaft: Geschäftsklima bleibt ausgezeichnet

I.

Nach den Ergebnissen des ifo Konjunkturtests verharrte das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe im März auf einem historisch außergewöhnlich hohen Niveau. Gegenüber dem Vormonat stieg der Wert des Klimaindiktors sogar noch geringfügig an. Damit war – wie bereits im Februar – ein neuer gesamtdeutscher Spitzenwert zu verzeichnen. Während sich die Erwartungen für die kommenden Monate eintrübten, fielen die Urteile zur aktuellen Geschäftslage günstiger aus. Die befragten Firmen waren mit ihrer momentanen Situation überaus zufrieden; seit der Wiedervereinigung wurde niemals ein höherer Lagewert gemessen. Mit 72% (saison- und witterungsbereinigt) bewegte sich der Ausnutzungsgrad der Gerätekapazitäten auf dem Niveau des Vormonats bzw. des Vorjahres. Wie im Februar berichteten 84% der Unternehmen über Produktionsbehinderungen. Mehr als drei Viertel der Testteilnehmer meldeten Beeinträchtigungen aufgrund ungünstiger Witterungsverhältnisse (Vorjahreswert: 63%); ein Fünftel klagte über Auftragsmangel. Die Auftragsbestände kletterten auf durchschnittlich 3,1 Monate (saison- und witterungsbereinigt); dies entsprach einem neuen gesamtdeutschen Höchstwert. Per saldo gingen 23% der Firmen davon aus, dass ihre Bautätigkeit in den nächsten drei Monaten zunehmen wird (März 2012: 12%). Den Umfrageergebnissen zufolge konnten die Preise häufiger heraufgesetzt werden. Nach den Meldungen der Unternehmen zu schließen, werden sich in den kommenden Monaten wohl zusätzliche Preisanhebungsspielräume ergeben. Die Planungen hinsichtlich der Aufstockung ihres Personalbestands fielen allerdings zurückhaltender aus als zuletzt.

Die Sonderfrage im März hatte den Winterbau zum Thema. So berichteten – wie im Vorjahr – 41% der Firmen, dass sie im zurückliegenden Winter mit voller Belegschaft durcharbeiten konnten, da die Auftragslage sowie eine entsprechende Ausrüstung dies zuließen. Ein höherer Wert (42%) wurde lediglich im Jahr 2008 gemessen, wobei diese Sonderfrage seit 2004 jährlich gestellt wird. Von den 59% der Unternehmen, die dementsprechend Kurzarbeit beantragen bzw. Entlassungen vornehmen mussten, gaben zum einen 32% einen Mangel an Aufträgen als Ursache hierfür an (Vorjahreswert: 36%). Zum anderen spielten bei 37% der Befragten (Vorjahreswert: 32%) baubetriebliche Gründe eine wesentliche Rolle.

II.

Im **Hochbau** stieg der Geschäftsklimaindikator auf einen neuen gesamtdeutschen Höchstwert. Dabei wurden in jeder der drei abgefragten Teilsparthen neue Spitzenwerte erreicht. Die gegenwärtige Geschäftslage wurde spartenübergreifend günstiger bewertet. Im *gewerblichen Hochbau* verbesserte sich die aktuelle Lage sogar spürbar. Die Ausichten für die kommenden sechs Monate trübten sich da-

gegen in allen drei Teilsparthen ein, wobei im *öffentlichen Hochbau* die Zuversicht nur leicht abnahm. Mit 71% lag die Geräteauslastung geringfügig unter dem Wert des Vormonats, der wiederum genau dem Vorjahreswert entsprach. 70% der Hochbaufirmen berichteten über witterungsbedingte Produktionsstörungen (Vorjahreswert: 55%). Bei 17% der Unternehmen wirkte sich Auftragsmangel negativ auf die Bautätigkeit aus. Die Auftragspolster vergrößerten sich im öffentlichen Hochbau um 0,1 auf 2,7 Monate, während sie im *Wohnungsbau* sowie im gewerblichen Hochbau bei 3,0 bzw. 3,6 Monaten stagnierten. Im gewerblichen Hochbau lagen die Auftragsreserven damit weiter auf Spitzenniveau. Im Hochbau insgesamt reichten die Auftragsreserven wie im Vormonat für 3,2 Produktionsmonate (März 2012: 3,0 Monate). Die Testergebnisse lassen erkennen, dass die Preise ähnlich häufig angehoben werden konnten wie zuletzt. Für die nächsten Monate gingen die befragten Hochbauunternehmen weiter von steigenden Preisen aus.

III.

Im **Tiefbau** hat sich das Geschäftsklima im März wieder verschlechtert. Die befragten Tiefbaufirmen beurteilten ihre aktuelle Lage zwar erneut weniger zurückhaltend als im Vormonat. Der Optimismus hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten ließ allerdings nach. Neun von zehn im Tiefbau tätigen Unternehmen berichteten über Behinderungen der Bautätigkeit (Vorjahresmonat: 84%); der weitaus überwiegende Teil meldete Beeinträchtigungen durch das Wetter. Nahezu ein Viertel der Firmen klagte über fehlende Aufträge. Der Ausnutzungsgrad des Maschinenparks verharrte bei 73% und lag damit etwas über dem Vorjahresniveau. Die Reichweite der Auftragsbestände verlängerte sich im *Straßenbau* von 2,6 auf 2,8 Monate und im *sonstigen Tiefbau* von 2,9 auf 3,0 Monate. Im Durchschnitt der Tiefbausparten waren die Auftragsreserven mit 2,9 Monaten merklich größer als vor einem Jahr (2,5 Monate). Den Testergebnissen zufolge konnten die Preise sichtlich häufiger heraufgesetzt werden. Für die nächsten Monate gingen die Unternehmen davon aus, dass sich die Preiserhöhungsspielräume weiter vergrößern werden.

L.D.

ifo Konjunkturpiegel für den BAU (Deutschland) März 2013 B / L

Bereich	Geschäftslage					Behinderung der Bautätigkeit durch					Auftragsbestand			Baupreise			Bautätigkeit *			Baupreise			Geschäftsentwickl. für 6 Monate **			
	gut	befriedigend bzw. saison-üblich	schlecht	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Auftragsmangel	Materialmangel	Wartungs- und Instandhaltungsmängel	unzureichende Finanzierungsmittel	höher	etwa gleich	niedriger	im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich
Bauhauptgewerbe insgesamt	3.0	2	2	20	1	77	2	2	3.0	höher	etwa gleich	niedriger	im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
Tiefbau insgesamt	2.8	3	3	24	1	86	3	3	2.8	höher	etwa gleich	niedriger	im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
Straßenbau	2.6	2	2	27	1	88	2	2	2.6	höher	etwa gleich	niedriger	im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
sonstiger Tiefbau	2.9	3	3	22	1	85	3	3	2.9	höher	etwa gleich	niedriger	im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
Hochbau insgesamt	3.1	1	1	17	1	70	1	1	3.1	höher	etwa gleich	niedriger	im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
Öffentlicher Hochbau	2.6	1	1	24	0	68	1	1	2.6	höher	etwa gleich	niedriger	im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
Gewerblicher Bau	3.5	1	1	15	2	69	1	1	3.5	höher	etwa gleich	niedriger	im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
Wohnungsbau insgesamt	2.9	1	1	16	0	72	1	1	2.9	höher	etwa gleich	niedriger	im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
darunter Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen	2.7	1	1	21	0	72	1	1	2.7	höher	etwa gleich	niedriger	im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
Fertigteil-Hochbau insgesamt	3.8	4	4	16	3	49	4	4	3.8	höher	etwa gleich	niedriger	im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
Einfamilien-Fertighäuser	7.3	11	11	0	0	49	11	11	7.3	höher	etwa gleich	niedriger	im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
Mehrfamilien-Fertighäuser	2.3	0	0	17	13	65	0	0	2.3	höher	etwa gleich	niedriger	im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
Nichtwohnbau (nur Hochbau)	2.8	2	2	22	2	45	2	2	2.8	höher	etwa gleich	niedriger	im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger

** im Vergleich zu den zurückliegenden 3 Monaten

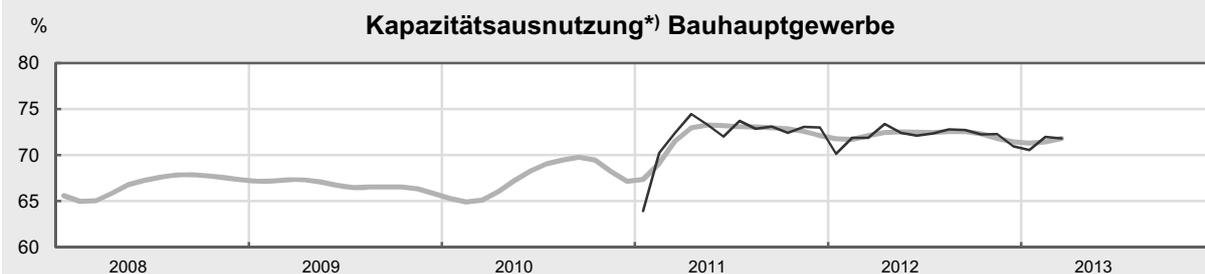
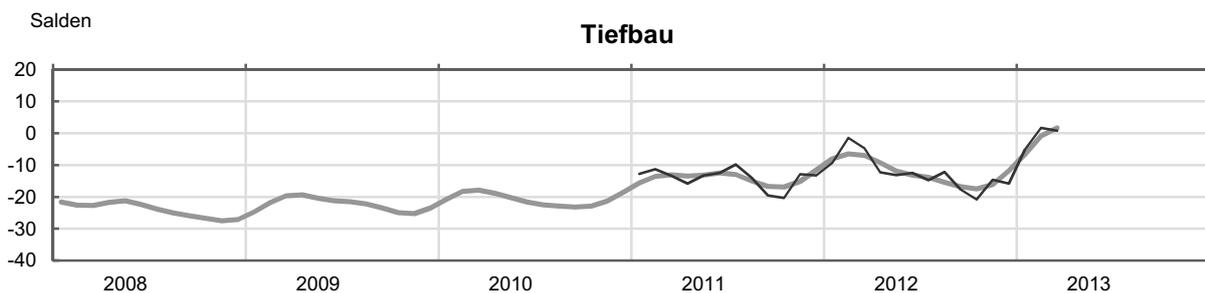
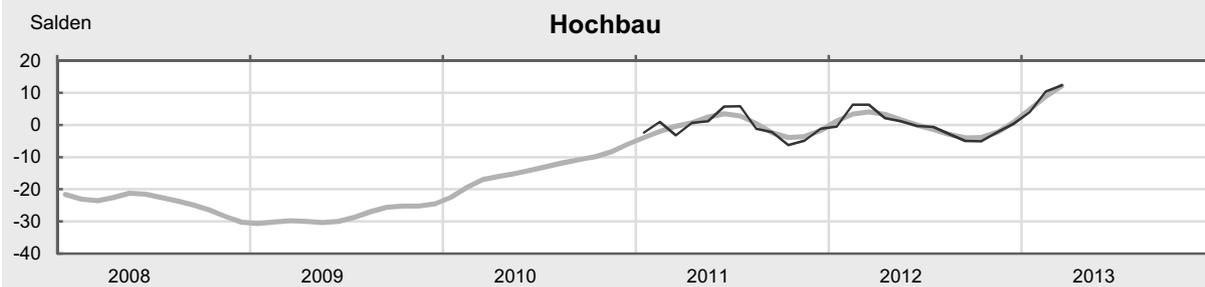
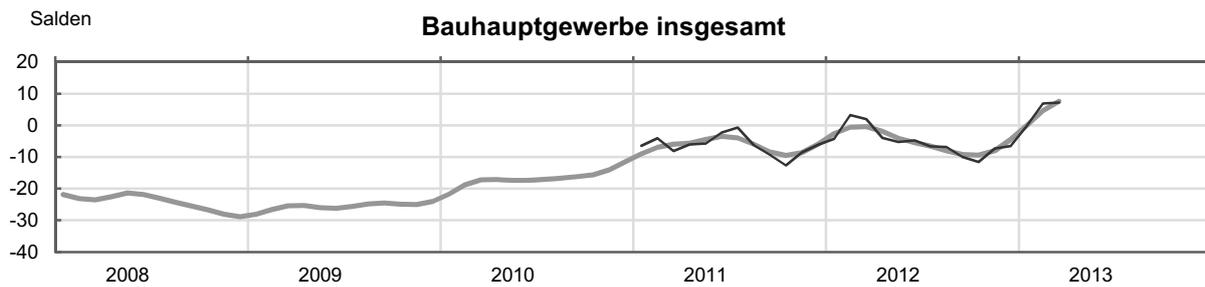
* im Vergleich zur bisherigen Entwicklung

Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)

ifo Institut
 Bereich Konjunktur und Befragungen
 81679 München, Poschingerstraße 5
 Postf.660460, 81631 München, Tel.(089)9224-0, Fax (089)956369

Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die Ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

Geschäftsklima¹, Bauhauptgewerbe Deutschland



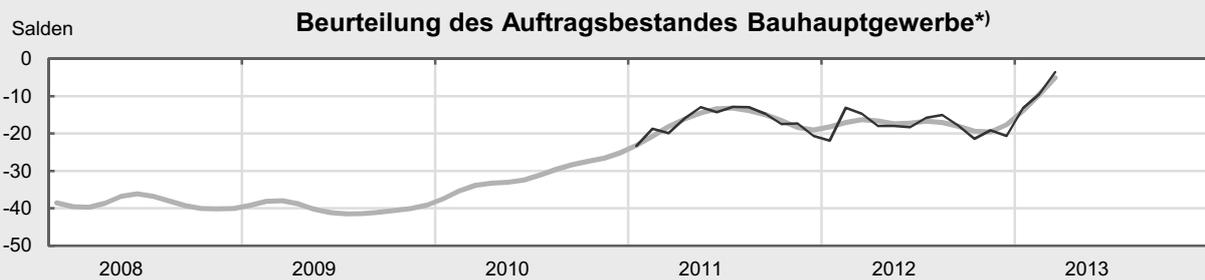
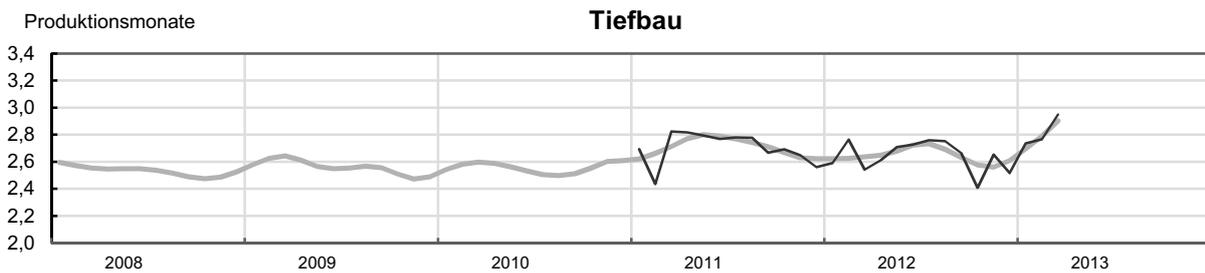
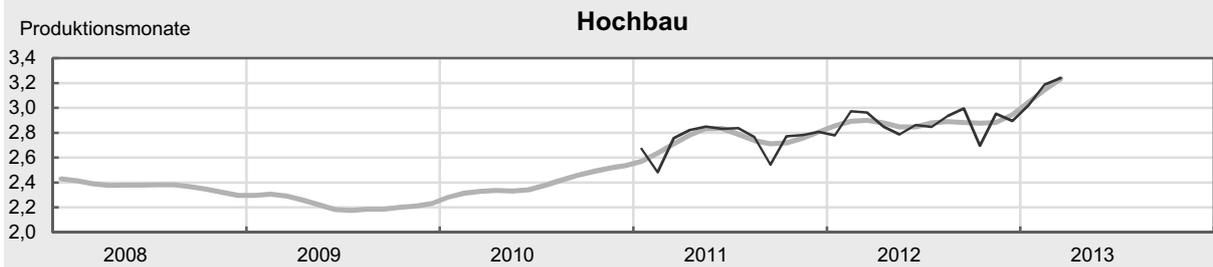
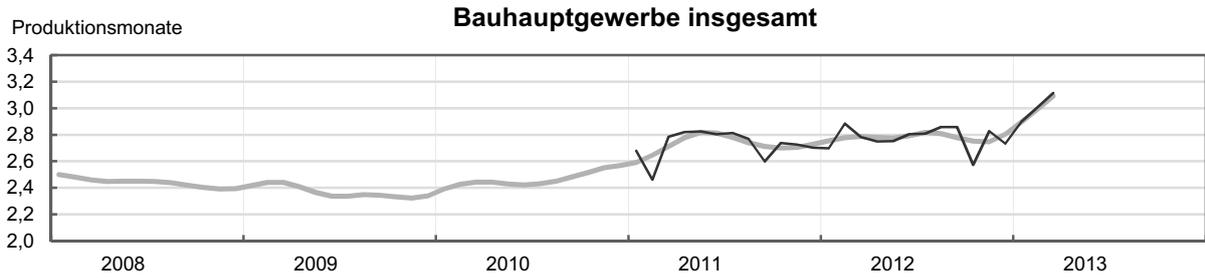
¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) In % der betrieblichen Vollausslastung, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Auftragsbestände¹, Bauhauptgewerbe Deutschland

Reichweite in Produktionsmonaten

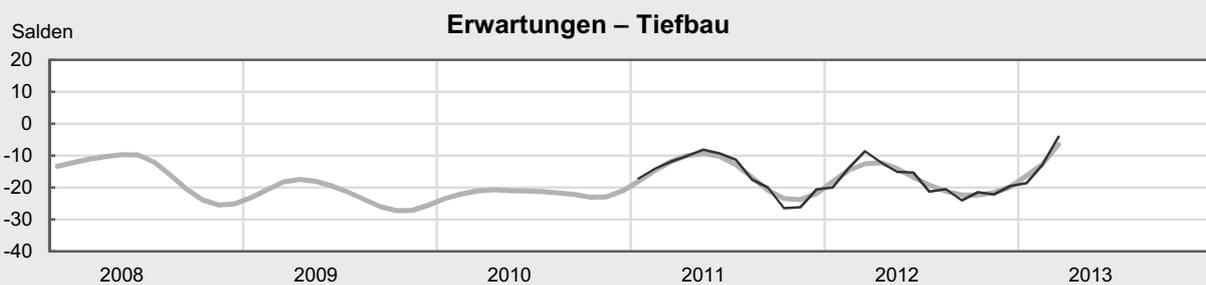
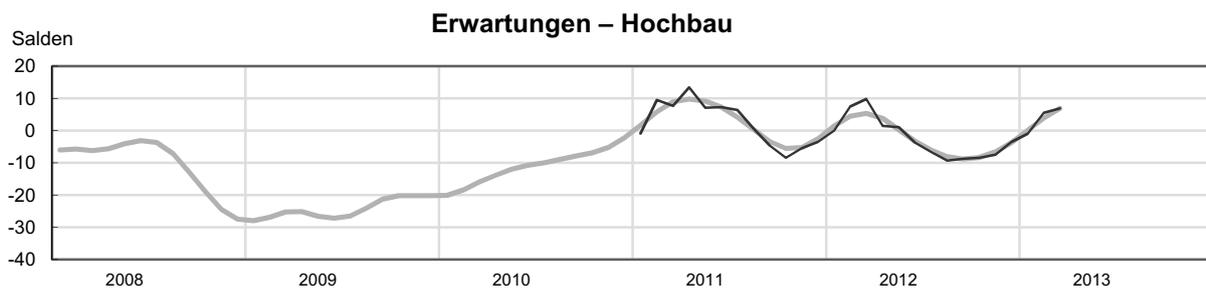
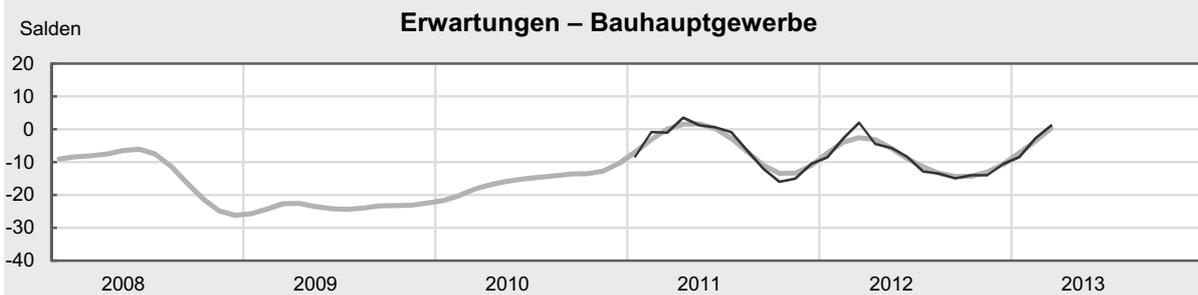
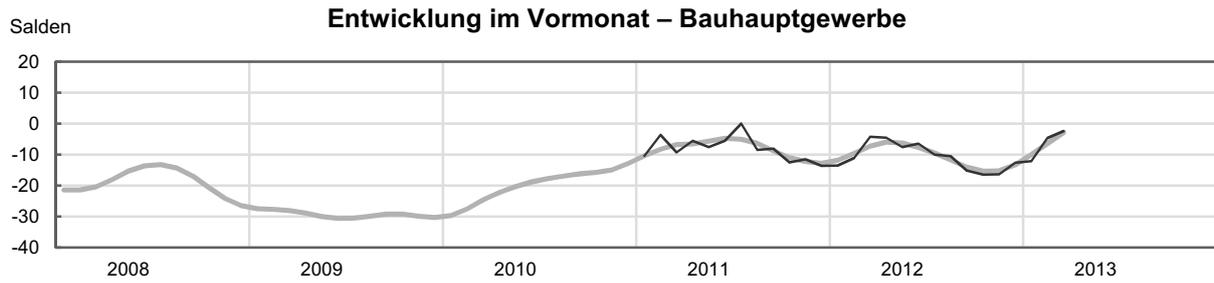


¹ Saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verhältnismäßig groß« und »zu klein«.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Bauhauptgewerbe Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Baupreise, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Bauhauptgewerbe Deutschland

		03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13	02/13	03/13
Bauhauptgewerbe														
Geschäftsklima ²⁾	U	6,0	3,8	2,0	1,0	-3,1	-5,7	-14,1	-21,6	-19,2	-16,1	-2,2	4,7	8,5
	S	2,0	-4,0	-5,2	-4,8	-6,7	-6,8	-10,0	-11,5	-7,3	-6,6	-0,2	6,9	7,2
Geschäftslage	U	-8,0	-5,0	-2,0	1,0	2,0	4,0	1,0	-6,0	-3,0	-11,0	-11,0	-13,0	-5,0
Beurteilung	S	-0,2	-3,6	-3,5	-3,6	-3,4	-2,4	-4,7	-8,2	-3,0	-7,4	-4,4	-1,9	4,7
Geschäftslage	U	21,0	13,0	6,0	1,0	-8,0	-15,0	-28,0	-36,0	-34,0	-21,0	7,0	24,0	23,0
Erwartungen	S	4,2	-4,4	-7,0	-5,9	-9,9	-11,2	-15,1	-14,9	-11,6	-5,8	4,2	16,1	9,7
Auftragsbestand	U	9,0	14,0	12,0	2,0	4,0	1,0	-7,0	-22,0	-33,0	-40,0	-30,0	-12,0	15,0
gg. Vormonat	S	2,5	-5,9	-8,1	-12,1	-7,5	-8,3	-11,6	-16,9	-15,5	-12,6	-4,7	1,9	10,2
Auftragsbestand	U	-22,0	-18,0	-14,0	-13,0	-9,0	-7,0	-11,0	-18,0	-21,0	-29,0	-23,0	-22,0	-13,0
Beurteilung	S	-14,7	-18,0	-17,9	-18,3	-15,8	-15,1	-17,9	-21,4	-19,2	-20,7	-13,2	-9,5	-3,6
Bautätigkeit	U	-26,0	30,0	25,0	14,0	12,0	3,0	1,0	-4,0	-4,0	-21,0	-58,0	-67,0	-33,0
im Vormonat	S	5,4	10,2	-6,7	-10,3	-7,4	-10,7	-5,3	-12,5	-7,0	-8,5	-11,7	-1,7	7,9
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	58,6	70,1	74,4	76,4	77,5	78,4	78,3	77,6	76,7	72,3	63,5	54,1	55,7
Baupreise	S	71,9	73,4	72,4	72,1	72,4	72,8	72,7	72,3	72,3	71,0	70,6	72,0	71,8
Baupreise	U	8,0	5,0	4,0	0,0	-6,0	-8,0	-15,0	-23,0	-28,0	-26,0	-16,0	-3,0	7,0
Erwartungen	S	2,1	-4,4	-5,7	-8,4	-12,9	-13,5	-14,9	-14,0	-14,0	-10,5	-8,4	-2,7	1,2
Tiefbau														
Geschäftsklima ²⁾	U	-0,2	-4,6	-5,7	-6,6	-11,0	-10,1	-21,4	-31,4	-27,6	-27,0	-7,5	-1,0	2,4
	S	-4,7	-12,3	-13,2	-12,4	-14,7	-12,2	-17,7	-20,9	-14,6	-15,8	-5,1	1,6	0,8
Geschäftslage	U	-21,0	-19,0	-15,0	-13,0	-9,0	-5,0	-9,0	-13,0	-13,0	-23,0	-21,0	-24,0	-18,0
Beurteilung	S	-12,2	-16,1	-15,5	-15,6	-13,2	-11,9	-15,9	-17,6	-14,6	-20,6	-14,9	-11,8	-7,2
Geschäftslage	U	23,0	11,0	4,0	0,0	-13,0	-15,0	-33,0	-48,0	-41,0	-31,0	7,0	25,0	25,0
Erwartungen	S	3,2	-8,4	-10,8	-9,2	-16,3	-12,4	-19,5	-24,1	-14,6	-10,8	5,3	16,0	9,1
Auftragsbestand	U	12,0	15,0	16,0	4,0	7,0	3,0	-10,0	-27,0	-44,0	-54,0	-39,0	-15,0	19,0
gg. Vormonat	S	1,7	-8,5	-7,9	-12,2	-5,1	-8,8	-17,6	-22,7	-21,5	-19,5	-6,1	-0,2	10,5
Auftragsbestand	U	-34,0	-31,0	-25,0	-23,0	-14,0	-7,0	-15,0	-25,0	-33,0	-44,0	-37,0	-35,0	-25,0
Beurteilung	S	-25,3	-30,1	-28,1	-27,2	-20,2	-17,3	-25,6	-31,5	-32,1	-34,8	-24,8	-19,5	-13,8
Bautätigkeit	U	-29,0	41,0	34,0	18,0	17,0	5,0	4,0	-1,0	0,0	-27,0	-72,0	-82,0	-36,0
im Vormonat	S	10,8	15,4	-7,8	-14,1	-6,8	-10,9	-3,8	-14,3	-6,1	-10,7	-9,7	2,4	16,1
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	54,6	66,3	73,3	76,3	76,7	79,3	78,2	77,8	76,9	71,5	59,6	49,2	51,3
Baupreise	S	72,4	71,1	70,9	71,3	70,4	72,4	70,9	70,4	70,5	68,6	68,4	72,7	72,9
Baupreise	U	-2,0	-1,0	-3,0	-5,0	-12,0	-13,0	-22,0	-31,0	-40,0	-39,0	-30,0	-15,0	2,0
Erwartungen	S	-8,6	-12,1	-15,1	-15,3	-21,2	-20,5	-24,0	-21,5	-22,2	-19,5	-18,6	-12,8	-4,1
Hochbau														
Geschäftsklima ²⁾	U	9,8	10,0	8,0	5,5	2,8	-2,4	-9,2	-15,0	-13,2	-8,1	2,4	8,6	13,3
	S	6,3	2,1	1,2	-0,3	-0,7	-2,8	-4,9	-5,1	-2,3	0,3	4,0	10,4	12,3
Geschäftslage	U	2,0	6,0	9,0	10,0	11,0	11,0	8,0	-1,0	4,0	-2,0	-2,0	-4,0	5,0
Beurteilung	S	9,2	6,3	7,0	4,0	4,9	4,8	3,1	-1,6	5,0	2,7	4,6	6,4	14,1
Geschäftslage	U	18,0	14,0	7,0	1,0	-5,0	-15,0	-25,0	-28,0	-29,0	-14,0	7,0	22,0	22,0
Erwartungen	S	3,3	-2,0	-4,5	-4,5	-6,1	-10,2	-12,7	-8,5	-9,3	-2,0	3,4	14,5	10,6
Auftragsbestand	U	7,0	14,0	9,0	1,0	2,0	-1,0	-5,0	-18,0	-25,0	-29,0	-22,0	-10,0	11,0
gg. Vormonat	S	3,0	-3,5	-8,6	-11,4	-8,6	-8,7	-7,5	-12,6	-10,8	-6,8	-1,8	3,9	8,7
Auftragsbestand	U	-13,0	-8,0	-7,0	-6,0	-5,0	-6,0	-8,0	-13,0	-13,0	-17,0	-12,0	-12,0	-3,0
Beurteilung	S	-6,9	-8,9	-11,0	-11,9	-11,9	-12,4	-12,6	-14,4	-10,8	-9,5	-4,2	-1,4	4,9
Bautätigkeit	U	-24,0	23,0	19,0	10,0	8,0	3,0	-1,0	-7,0	-6,0	-17,0	-49,0	-57,0	-31,0
im Vormonat	S	2,1	7,4	-5,5	-9,4	-8,7	-9,5	-6,5	-12,0	-7,0	-7,0	-13,8	-4,4	2,9
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	61,6	73,0	75,2	76,4	78,1	77,8	78,3	77,5	76,5	72,9	66,4	57,8	58,9
Baupreise	S	71,8	75,2	73,5	72,7	73,7	73,0	73,9	73,5	73,5	72,6	72,3	71,8	71,4
Baupreise	U	15,0	10,0	9,0	3,0	-1,0	-5,0	-10,0	-17,0	-19,0	-16,0	-6,0	6,0	12,0
Erwartungen	S	9,8	1,4	1,1	-3,7	-6,6	-9,3	-8,7	-8,5	-7,4	-3,5	-1,0	5,5	6,9
Ostdeutschland														
Geschäftsklima ²⁾	U	7,1	6,0	3,8	4,5	1,0	-0,1	-15,3	-24,3	-19,6	-20,7	0,0	10,4	10,6
	S	2,2	-4,8	-6,0	-3,5	-5,1	-2,6	-9,5	-11,1	-4,6	-6,9	5,5	16,6	11,2
Geschäftslage	U	-16,0	-8,0	-4,0	0,0	1,0	5,0	3,0	-7,0	-4,0	-12,0	-13,0	-17,0	-16,0
Beurteilung	S	-4,4	-5,6	-4,6	-4,6	-5,8	-3,2	-5,7	-12,2	-6,3	-9,0	-3,7	1,6	-0,6
Geschäftslage	U	33,0	21,0	12,0	9,0	1,0	-5,0	-32,0	-40,0	-34,0	-29,0	14,0	42,0	41,0
Erwartungen	S	9,0	-4,0	-7,4	-2,4	-4,4	-2,0	-13,3	-10,1	-2,9	-4,7	15,1	32,7	23,6
Auftragsbestand	U	11,0	23,0	20,0	-4,0	7,0	9,0	-7,0	-24,0	-37,0	-46,0	-31,0	-10,0	20,0
gg. Vormonat	S	3,5	-0,8	-4,3	-22,8	-10,8	-5,1	-14,2	-19,5	-15,8	-11,1	5,5	13,1	16,0
Auftragsbestand	U	-26,0	-22,0	-18,0	-15,0	-12,0	-4,0	-10,0	-24,0	-27,0	-32,0	-28,0	-31,0	-14,0
Beurteilung	S	-16,5	-21,3	-20,8	-20,3	-21,0	-15,2	-20,7	-30,7	-26,9	-22,3	-13,7	-11,1	-0,5
Bautätigkeit	U	-33,0	31,0	29,0	12,0	10,0	3,0	11,0	-8,0	-1,0	-19,0	-67,0	-76,0	-39,0
im Vormonat	S	7,7	11,1	-6,5	-16,7	-13,3	-15,5	-4,0	-18,0	-4,6	-7,5	-10,5	10,1	17,5
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	53,2	68,5	76,4	80,0	80,7	83,2	83,5	82,4	79,9	74,8	57,8	43,0	47,4
Baupreise	S	73,7	74,0	74,1	74,4	73,4	74,7	74,1	73,0	72,3	71,3	69,8	72,6	74,0
Baupreise	U	3,0	1,0	0,0	5,0	0,0	-6,0	-11,0	-24,0	-25,0	-31,0	-25,0	-13,0	3,0
Erwartungen	S	-2,8	-8,8	-10,9	-5,1	-10,5	-14,1	-12,3	-15,7	-9,9	-11,5	-12,3	-10,2	-2,1

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Kapazitätsauslastung: in % der betriebsüblichen Vollausslastung. U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. -² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Großhandel: Geschäftslage weniger positiv

I.

Der Geschäftsklimaindikator im **Großhandel** hat nach dem kräftigen Anstieg des Vormonats im März wieder deutlich nachgegeben. Die Umfrageteilnehmer bewerteten ihre derzeitige Geschäftslage weniger positiv und blickten den kommenden Monaten, in denen sich die Preiserhöhungsspielräume ihrer Einschätzung nach verringern dürften, skeptischer entgegen. Bei den Bestellungen wollten sie sich in naher Zukunft stärker in Zurückhaltung üben und der Personalstand soll weiterhin per saldo verringert werden.

II.

Im **Produktionsverbindungshandel** hat sich die Zufriedenheit mit der momentanen Lage spürbar verringert und die negativen Einschätzungen bei den Geschäftserwartungen gewannen wieder leicht die Oberhand. Im Bereich *Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug* haben die negativen Einflüsse auf die Beurteilung der Geschäftssituation angesichts schleppender Nachfrage erheblich zugenommen. Im Hinblick auf das kommende halbe Jahr hielten sich die optimistischen und skeptischen Stimmen nahezu unverändert die Waage. Die Unternehmen rechneten mit sinkenden Verkaufspreisen und korrigierten ihre Bestellpläne nach unten. Im Großhandel mit *NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug* fielen die Meldungen der Testteilnehmer zu Lage und Perspektiven deutlich negativer aus als im Februar. Die Orderpläne der Firmen waren daher nach wie vor überwiegend restriktiv ausgerichtet. Die Preise sind im Berichtsmonat gefallen und dürften auch in naher Zukunft weiter sinken. Das Geschäftsklima im Bereich *Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör* hat sich aufgrund nicht mehr ganz so positiver Bewertungen der aktuellen Situation sowie der Geschäftsaussichten für das kommende halbe Jahr abgekühlt. Die Planungen der Firmen beinhalteten weiterhin eine Vergrößerung der Mitarbeiterzahl sowie Anhebungen der Verkaufspreise. Im *Chemiegroßhandel* hat die große Zufriedenheit der Unternehmen mit der gegenwärtigen Lage ebenso wie die Zuversicht bezüglich des zukünftigen Geschäftsverlaufs nur minimal nachgelassen. Die Lagerüberhänge konnten zum Teil abgebaut und die Bestellvolumina sollen nach wie vor ausgeweitet werden. In den baunahen Sparten hat sich das Geschäftsklima für den *Elektrogroßhandel* beträchtlich eingetrübt, da sich die derzeitige Lage etwas verschlechtert und sich der Optimismus hinsichtlich der Geschäftsperspektiven wieder in leichte Skepsis gewandelt haben. Im Bereich *Holz, Baustoffe, Anstrichmittel und Sanitärkeramik* führten dagegen die erneut vergrößerte Zufriedenheit mit der Geschäftslage und die zuvorsichtlicheren Erwartungen zu einer leichten Verbesserung des Geschäftsklimas. Leicht abgekühlt hat sich das Geschäftsklima im Großhandel mit *Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung* aufgrund nicht mehr ganz so günstiger Geschäftslageurteile. Den kommenden Monaten sahen die Testteilnehmer jedoch mit merklich gestiegenem Optimismus entgegen. In allen baunahen Großhandelssparten dürften die Verkaufspreise in naher Zukunft weiter steigen.

III.

Im **Konsumgüterbereich** empfanden die Befragungsteilnehmer ihre gegenwärtige Lage weniger positiv als im Februar. Zudem haben auch die skeptischen Einschätzungen der Geschäftsaussichten wieder etwas zugenommen.

Der Geschäftsklimaindikator für den **Gebrauchsgüterbereich** ist nach der Verbesserung im Vormonat wieder nahezu bis auf seinen Januarwert gesunken. Die Firmenmeldungen fielen sowohl zur Lage als auch zu den Erwartungen wesentlich negativer aus als im Vormonat. Im Bereich *elektrische Haushaltsgeräte, Lampen und Leuchten* hat sich das Übergewicht der günstigen Lagebeurteilungen angesichts schleppender Nachfrage und vergrößerter Lagerüberhänge erheblich verringert. Zur kommenden Entwicklung äußerten sich die Betriebe ebenfalls wesentlich zurückhaltender, den Personalstand wollten sie jedoch nach wie vor ausweiten. Im Großhandel mit *Unterhaltungselektronik* waren die Unternehmen zwar geringfügig unzufriedener mit ihrer Lage, das Geschäftsklima dieser Sparte klarte dennoch sichtlich auf, da der zuletzt große Pessimismus bei den Geschäftserwartungen kaum noch zu sehen war. Die Ordertätigkeit soll jedoch weiter eingeschränkt werden. Die ausgesprochen optimistischen Geschäftserwartungen der Großhändler für *Haushaltswaren, Glaswaren und keramische Erzeugnisse* führten zu einer Verbesserung des Geschäftsklimas dieses Bereichs. Die Geschäftslage stellte sich als sehr gut dar, allerdings nicht mehr ganz so hervorragend wie im Februar.

Das Geschäftsklima im **Verbrauchsgüterbereich** blieb im Vergleich zum Februar weitgehend unverändert. Lage und Perspektiven trübten sich lediglich minimal ein. Im Bereich *kosmetische Erzeugnisse und Körperpflegemittel* berichteten die Firmen trotz gestiegener Lagerüberhänge von einer sehr guten Geschäftssituation und die Aussichten für die kommenden Monate erschienen ihnen ebenfalls äußerst günstig. Die Bestell- und Personalpläne waren weiterhin überwiegend expansiv ausgerichtet. Das Geschäftsklima im Großhandel mit *pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen* hat sich aufgeheitert. Grund dafür war ausschließlich die erneut deutlich größere Zufriedenheit der Unternehmen mit ihrer aktuellen Lage. Bezüglich der Geschäftsperspektiven überwogen die skeptischen Meldungen nahezu unverändert leicht. Geringfügig eingetrübt hat sich das Geschäftsklima im *Bekleidungs-großhandel*. Vergrößerter Zufriedenheit mit der momentanen Situation standen pessimistischere Erwartungen bezüglich der zukünftigen Entwicklung entgegen. Die Ordertätigkeit soll etwas eingeschränkt werden.

Im **Nahrungs- und Genussmittelgroßhandel** bewerteten die Unternehmen ihre Geschäftslage nicht mehr ganz so günstig wie im Vormonat. Auch die Geschäftsaussichten haben sich ihren Einschätzungen zufolge etwas eingetrübt. In Anbetracht vergrößerter Lagerüberhänge beabsichtigten die Betriebe nicht mehr so zahlreich, die Bestellmengen auszuweiten. Die Personalpläne deuten auf eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl hin.

S.S.

ifo Konjunkturpiegel für den Großhandel (Deutschland)

März 2013

GH Z

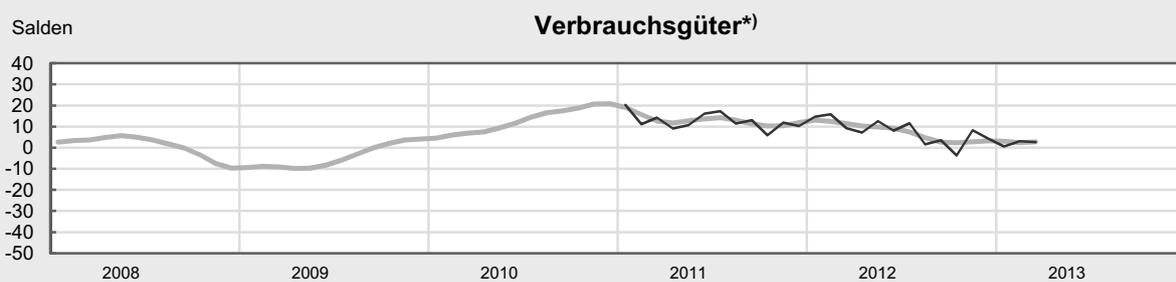
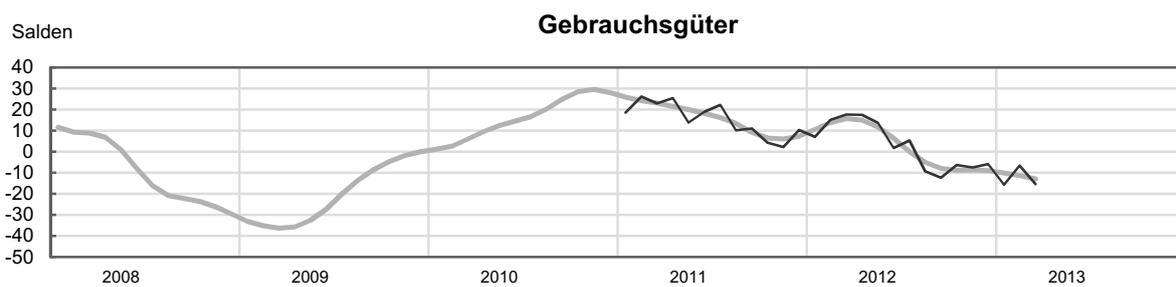
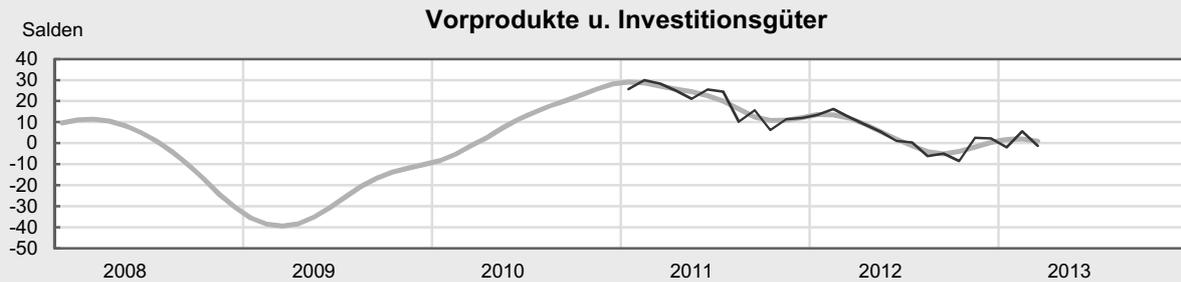
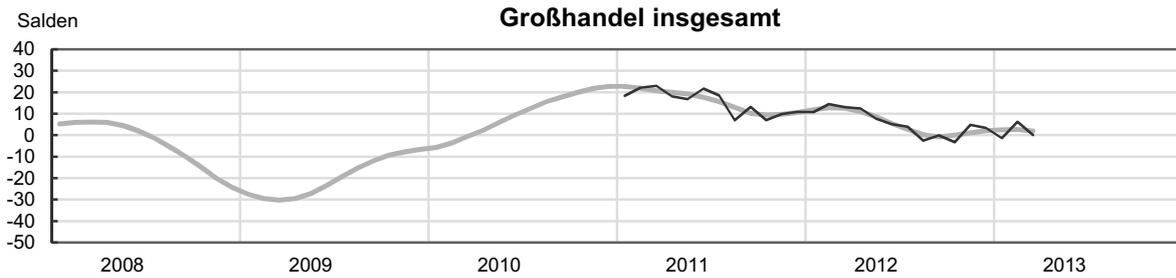
Branchen Warengruppen	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat										Pläne und Erwartungen											
	Geschäftslage		Umsatz*		Lagerbestand		Verkaufspreise		Verkaufspreise		Bestellungen*		Beschäftigtenzahl		Geschäftsentwickl.							
	Beurteilung	im Vormonat	Beurteilung	im Vormonat	Beurteilung	im Vormonat	erhöht	unverändert	gesenkt	steigen	etwa gleich	fallen	erhöhen	nicht verändert	verringern	zunehmen	etwa gleich	abnehmen	günstiger	etwa gleich	ungünstiger	
Großhandel insgesamt (inkl.Kfz)	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
GH-Kfz	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
Textilien (dar. Heim- und Hausteutilien, Meterware)	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
Bekleidung und Schuhe	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
Elektr. Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
Haushaltswaren, Glaswaren und keramische Erzeugnisse	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
Pharmazeutische, medizinische und orthopädische Erzeugnisse	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
Fahrräder, deren Teile und Zubehör, Sport- u. Campingartikel	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
Uhren, Schmuck, Edelmetalle	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
Möbel, Einrichtungsgegenstände, Bodenbeläge	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
Feinmechanische, Foto- und optische Erzeugnisse	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
Papier, Pappe, Schreibwaren, Bürobedarf, Bücher, Zeitschr., Zeitungen	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen
Nicht-landwirtsch. Halbwaren, Altmaterial, Reststoffe	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	steigen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen	erhöhen

Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)

*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres
Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut
Bereich Konjunktur und Befragungen
81679 München . Poschingstraße 5
Post 860460, 81631 München . Tel.(089)9224-0 . Fax (089)86369

Geschäftsklima¹, Großhandel Deutschland

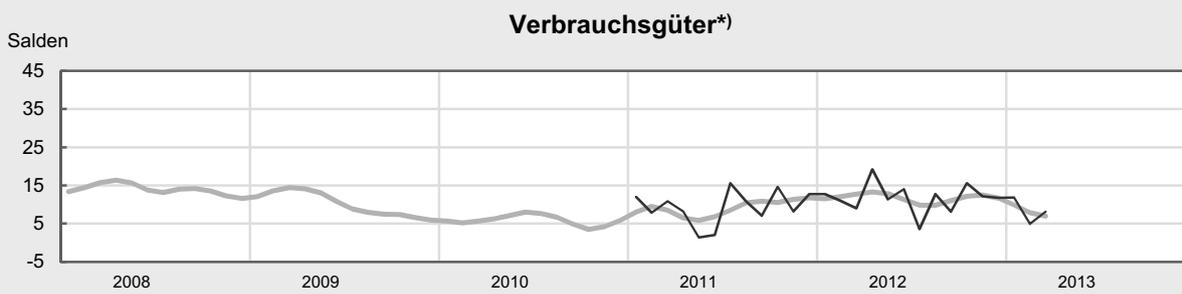
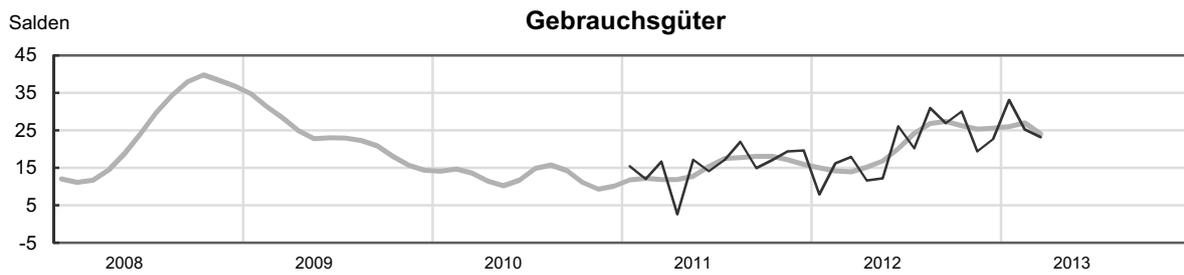
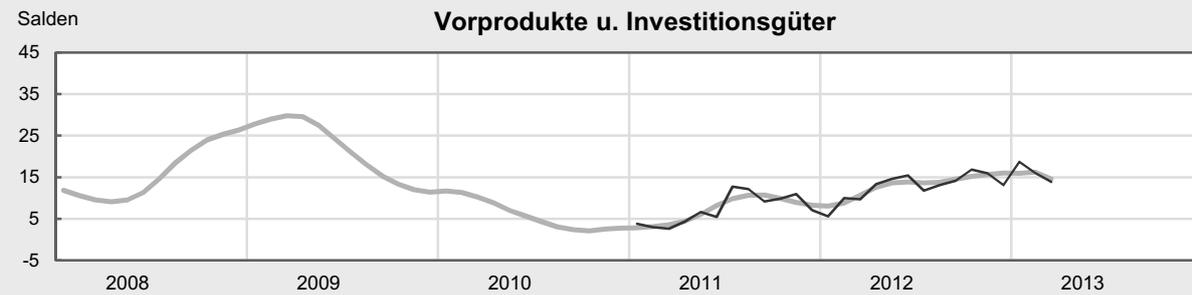
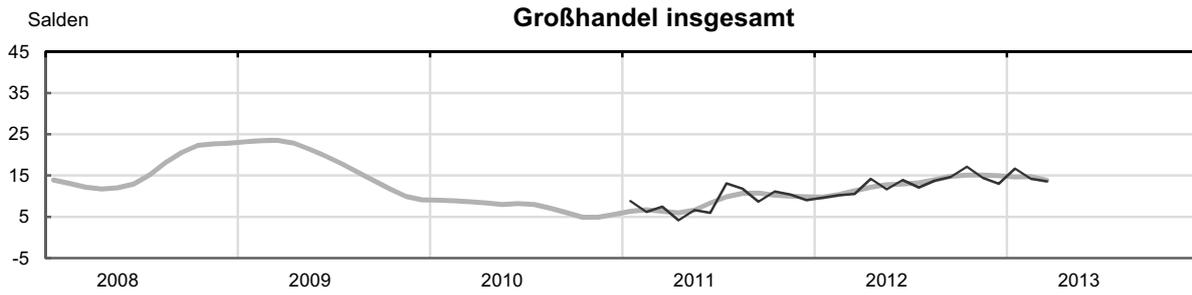


¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Großhandel Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

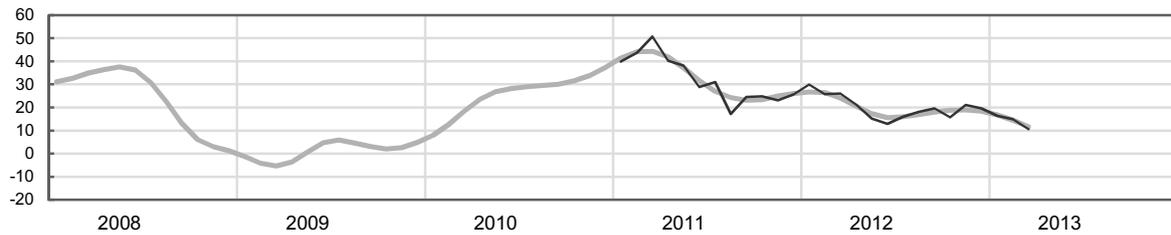
*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Großhandel Deutschland

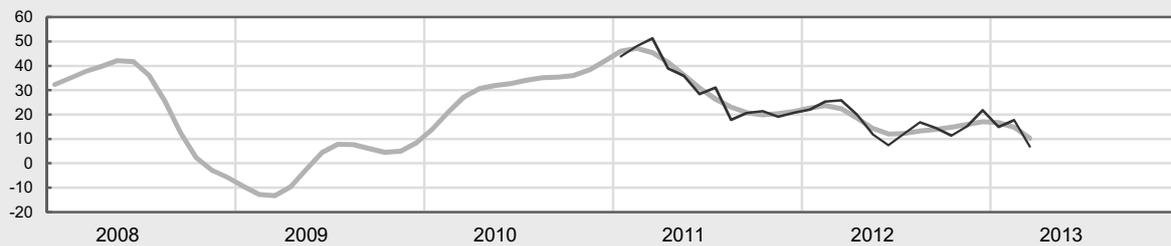
Salden

Erwartungen – Großhandel insgesamt



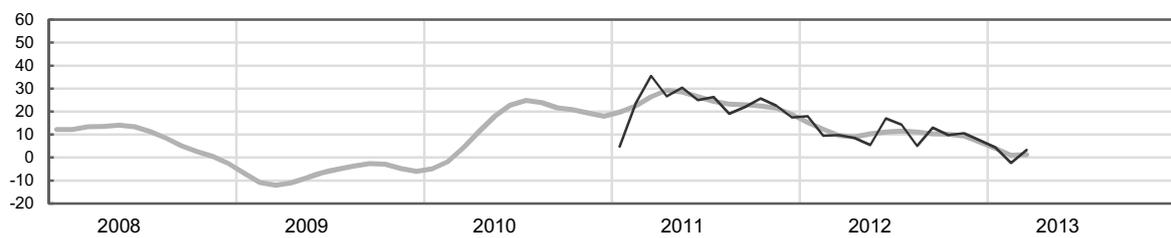
Salden

Erwartungen – Vorprodukte u. Investitionsgüter



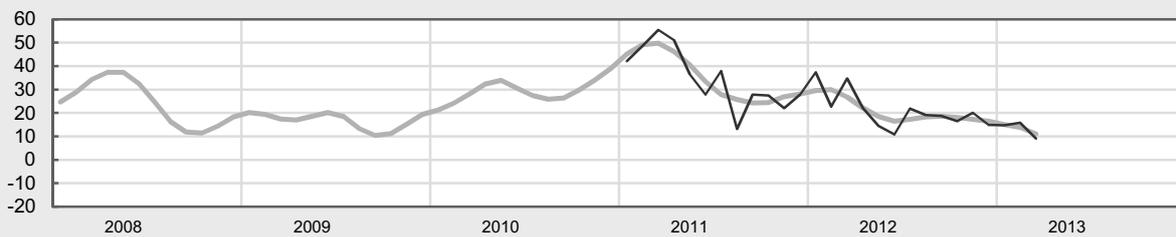
Salden

Erwartungen – Gebrauchsgüter



Salden

Erwartungen – Verbrauchsgüter*)



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Großhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Großhandel Deutschland

		03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13	02/13	03/13
Großhandel														
Geschäftsklima ²⁾	U	12,9	13,8	8,8	4,8	2,8	-2,6	1,1	-3,2	2,7	3,2	-1,1	6,5	-0,5
	S	13,1	12,5	7,7	5,1	4,0	-2,6	0,0	-3,2	4,8	3,4	-1,4	6,3	0,0
Geschäftslage	U	20,0	23,0	17,0	14,0	13,0	4,0	14,0	6,0	14,0	15,0	5,0	11,0	2,0
Beurteilung	S	22,2	22,8	16,4	14,8	15,1	5,6	12,3	4,5	14,0	11,7	3,9	12,9	4,5
Geschäftslage	U	6,0	5,0	1,0	-4,0	-7,0	-9,0	-11,0	-12,0	-8,0	-8,0	-7,0	2,0	-3,0
Erwartungen	S	4,3	2,7	-0,6	-4,1	-6,6	-10,5	-11,7	-10,7	-3,9	-4,6	-6,6	-0,2	-4,4
Lager	U	11,0	13,0	11,0	14,0	13,0	14,0	15,0	17,0	14,0	13,0	17,0	14,0	14,0
Beurteilung	S	10,5	14,2	11,7	13,9	12,1	13,8	14,7	17,2	14,4	13,0	16,7	14,2	13,6
Verkaufspreise	U	26,0	20,0	13,0	9,0	12,0	18,0	22,0	15,0	20,0	23,0	22,0	16,0	10,0
Erwartungen	S	26,0	21,2	15,1	12,9	16,0	18,2	19,6	15,8	21,1	19,6	16,4	14,9	10,6
GH-Vorprodukte und Investitionsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	11,8	11,2	8,2	1,2	-0,5	-5,7	-4,5	-9,4	-0,8	1,2	-2,2	6,0	-2,5
	S	12,4	8,9	5,5	1,1	0,3	-6,1	-4,9	-8,6	2,5	2,3	-2,0	5,6	-1,2
Geschäftslage	U	22,0	22,0	19,0	13,0	14,0	3,0	10,0	4,0	11,0	12,0	6,0	8,0	-3,0
Beurteilung	S	25,4	21,0	16,5	13,2	15,6	3,2	8,6	2,5	12,1	9,7	6,8	10,5	1,0
Geschäftslage	U	2,0	1,0	-2,0	-10,0	-14,0	-14,0	-18,0	-22,0	-12,0	-9,0	-10,0	4,0	-2,0
Erwartungen	S	0,1	-2,6	-4,9	-10,3	-14,0	-15,1	-17,6	-19,0	-6,7	-4,9	-10,4	0,9	-3,5
Lager	U	11,0	12,0	13,0	15,0	12,0	13,0	15,0	17,0	16,0	14,0	18,0	16,0	15,0
Beurteilung	S	9,7	13,3	14,6	15,4	11,8	13,1	14,1	16,9	16,0	13,1	18,7	16,0	13,9
Verkaufspreise	U	27,0	20,0	11,0	3,0	7,0	16,0	15,0	7,0	12,0	26,0	23,0	20,0	7,0
Erwartungen	S	25,9	19,9	11,9	7,5	12,1	16,8	14,5	11,4	15,2	21,8	14,9	17,7	7,0
GH-Gebrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	8,5	5,9	11,3	6,4	8,8	2,3	5,7	0,2	8,7	5,1	0,9	4,4	1,9
	S	9,3	7,1	12,6	8,1	11,6	1,7	3,5	-3,7	8,1	4,2	0,6	3,1	2,7
Geschäftslage	U	9,0	13,0	20,0	12,0	19,0	11,0	18,0	11,0	21,0	18,0	7,0	12,0	9,0
Beurteilung	S	10,7	14,0	21,5	16,2	23,1	14,0	14,0	5,9	19,8	13,6	5,8	11,1	10,7
Geschäftslage	U	8,0	-1,0	3,0	1,0	-1,0	-6,0	-6,0	-10,0	-3,0	-7,0	-5,0	-3,0	-5,0
Erwartungen	S	7,9	0,6	4,0	0,2	0,7	-10,0	-6,4	-12,8	-2,9	-4,8	-4,5	-4,7	-5,1
Lager	U	10,0	17,0	12,0	15,0	5,0	14,0	10,0	13,0	10,0	10,0	13,0	5,0	9,0
Beurteilung	S	9,0	19,2	11,4	14,0	3,6	12,8	8,1	15,6	12,2	11,8	11,9	5,0	8,1
Verkaufspreise	U	31,0	18,0	11,0	7,0	21,0	23,0	25,0	21,0	19,0	18,0	15,0	14,0	5,0
Erwartungen	S	34,7	22,1	14,4	10,8	21,9	19,1	18,8	16,5	20,0	14,8	14,7	15,9	9,1
GH-Verbrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	20,4	17,6	11,3	-2,8	1,9	-10,5	-11,5	-6,0	-8,7	-1,9	-13,5	-6,5	-13,0
	S	17,6	17,5	13,6	1,7	5,2	-9,3	-12,4	-6,3	-7,5	-6,0	-15,8	-6,7	-15,4
Geschäftslage	U	27,0	31,0	20,0	8,0	9,0	-9,0	-9,0	-4,0	1,0	11,0	-11,0	-3,0	-15,0
Beurteilung	S	25,1	31,4	22,6	12,4	12,3	-6,5	-6,5	-3,7	1,5	4,0	-15,3	-3,4	-16,4
Geschäftslage	U	14,0	5,0	3,0	-13,0	-5,0	-12,0	-14,0	-8,0	-18,0	-14,0	-16,0	-10,0	-11,0
Erwartungen	S	10,3	4,5	5,0	-8,4	-1,6	-12,1	-18,1	-9,0	-16,1	-15,4	-16,2	-9,9	-14,5
Lager	U	17,0	12,0	15,0	28,0	23,0	33,0	25,0	31,0	18,0	21,0	30,0	23,0	22,0
Beurteilung	S	17,9	11,6	12,2	26,1	20,2	30,9	26,9	30,1	19,4	22,7	33,2	25,2	23,2
Verkaufspreise	U	10,0	9,0	2,0	13,0	9,0	4,0	15,0	8,0	11,0	12,0	10,0	-1,0	3,0
Erwartungen	S	9,8	8,6	5,4	17,0	14,3	5,0	12,9	9,7	10,5	7,5	4,4	-2,4	3,3
GH-Nahrungs- u. Genussmittel														
Geschäftsklima ²⁾	U	13,4	25,9	3,0	19,9	5,0	6,0	18,1	8,0	14,9	10,2	7,9	13,8	5,9
	S	13,5	24,7	0,3	16,8	4,8	6,3	15,9	10,8	17,7	11,8	8,6	16,2	6,3
Geschäftslage	U	19,0	31,0	5,0	26,0	7,0	10,0	32,0	12,0	22,0	22,0	13,0	23,0	12,0
Beurteilung	S	21,0	32,4	3,8	22,3	7,9	12,1	28,9	13,3	21,5	20,2	10,8	29,1	14,7
Geschäftslage	U	8,0	21,0	1,0	14,0	3,0	2,0	5,0	4,0	8,0	-1,0	3,0	5,0	0,0
Erwartungen	S	6,2	17,2	-3,1	11,4	1,8	0,6	3,5	8,3	14,1	3,7	6,4	4,0	-1,8
Lager	U	9,0	8,0	1,0	1,0	17,0	2,0	13,0	15,0	14,0	7,0	10,0	12,0	17,0
Beurteilung	S	10,1	9,0	2,9	2,2	17,5	3,1	13,6	13,0	13,1	6,3	6,5	11,7	18,3
Verkaufspreise	U	30,0	27,0	33,0	25,0	12,0	29,0	39,0	32,0	42,0	30,0	34,0	20,0	26,0
Erwartungen	S	28,5	28,8	34,4	26,9	17,4	30,9	36,9	29,5	41,2	27,7	29,7	20,5	24,9

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, - zu klein); U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. - ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Einzelhandel: Größere Zufriedenheit

I.

Das Geschäftsklima im **Einzelhandel** hat sich im März leicht aufgeklärt. Die Einzelhändler waren mit ihrer aktuellen Lage etwas zufriedener als im Februar und blickten geringfügig weniger skeptisch auf die weitere Geschäftsentwicklung. Trotz weiterhin häufig als zu groß eingestuftem Lagerbeständen fielen die Orderpläne der Unternehmen nicht mehr so restriktiv aus wie zuletzt. Die Händler planten weiterhin, die Verkaufspreise in den kommenden Monaten anzuheben.

II.

Im **Gebrauchsgüterbereich** hat sich das Geschäftsklima leicht verbessert. Trotz des gestiegenen Lagerdrucks zeigten sich die Einzelhändler nicht mehr so unzufrieden mit ihrer Geschäftslage wie im Februar. In Bezug auf die Entwicklung in den kommenden Monaten, in denen die restriktive Orderpolitik fortgesetzt werden soll, überwogen die pessimistischen Meldungen unverändert. Einschränkungen in den Personalplänen sind weiterhin vorgesehen. Der Geschäftsklimaindikator im Einzelhandel mit *Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat* ist geringfügig gestiegen, da die Beurteilung des momentanen Geschäftsverlaufs günstiger ausfiel als im Vormonat. Bezüglich der zukünftigen Entwicklung äußerten sich die Testteilnehmer jedoch etwas skeptischer als im Februar. In Anbetracht der häufig als zu groß bewerteten Warenbestände beabsichtigten die Einzelhändler weitere Einschnitte in den Orderplänen. Im Bereich *Metallwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf* verbesserte sich das Geschäftsklima merklich. Die Firmen bewerteten ihre derzeitige Lage günstiger als zuletzt und die Skepsis bezüglich der Zukunft wurde von spürbarem Optimismus abgelöst. Die Unternehmen beabsichtigten nicht mehr ganz so häufig, die Preise zu erhöhen. Im Elektroeinzelhandel hat sich das Geschäftsklima für den Teilbereich *weiße Ware* leicht eingetrübt. Dies war auf die pessimistisch eingeschätzten Perspektiven zurückzuführen. Die Unzufriedenheit mit der derzeitigen Situation hat dagegen geringfügig abgenommen. In der Sparte *Unterhaltungselektronik* beurteilten die Händler ihre momentane Lage angesichts verringerter Lagerüberhänge weniger negativ als im Vormonat. Der Pessimismus hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung war jedoch weiterhin groß. Im Einzelhandel mit *Computern, Hard- und Software* ist der Geschäftsklimaindikator merklich gesunken. Bezüglich der aktuellen Geschäftslage, die im Februar noch überaus positiv beurteilt worden war, gewannen die negativen Stimmen die Oberhand. Die Aussichten für das kommende halbe Jahr waren dagegen nahezu unverändert günstig. Eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl ist weiterhin vorgesehen. Das Geschäftsklima im Einzelhandel mit *Uhren, Schmuck und Edelmetallwaren* hat sich spürbar abgekühlt. Die Firmen empfanden ihre momentane Situation im Vergleich zum Vormonat als wesentlich weniger gut. An einer Verbesserung in naher Zukunft bestanden weiterhin Zweifel.

III.

Der Geschäftsklimaindikator im **Verbrauchsgüterbereich** blieb im März unverändert. Die Geschäftslage hat sich ge-

ringfügig verbessert, die Perspektiven für das kommende halbe Jahr wurden aber weiterhin negativ bewertet. Angesichts des bestehenden Lagerdrucks wollten sich die Händler bei der Ordervergabe nach wie vor zurückhalten. Die Unternehmen planten nur noch vereinzelt, die Preise in naher Zukunft zu erhöhen. Im Einzelhandel mit *Textilien und Bekleidung* verschlechterte sich das Geschäftsklima deutlich. Ausschlaggebend dafür waren die vermehrt negativen Meldungen bezüglich des zukünftigen Geschäftsverlaufs. Sowohl die Personal- als auch die Orderpläne waren weiterhin auf Reduzierungen ausgerichtet. Im *Schuheinzelhandel* ist der Geschäftsklimaindikator ebenfalls merklich gesunken. Die negativen Einflüsse auf die Beurteilung der momentanen Geschäftslage sowie der Zukunftsaussichten haben wieder merklich zugenommen. Die Unternehmen beabsichtigten nach wie vor, die Bestellmengen zu reduzieren. Der Geschäftsklimaindikator im Bereich *Sport- und Campingartikel* ist dagegen sprunghaft gestiegen. Die Händler waren mit ihrer derzeitigen Situation sehr zufrieden. Auch dem zukünftigen Geschäftsverlauf sahen sie deutlich optimistischer entgegen und erwarteten zahlreich, in den nächsten Monaten Preisanhebungen vornehmen zu können. Im Einzelhandel mit *Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln* überwogen bei den zuletzt noch optimistischen Geschäftserwartungen nun die pessimistischen Meldungen – dies führte zu einer Abkühlung des Geschäftsklimas. Die Urteile zur Geschäftslage fielen dagegen weniger negativ aus. Trotz der verringerten Lagerbestände sollen die Bestellvolumina stark gekürzt werden.

IV.

Im **Kfz-Einzelhandel** hat sich das Geschäftsklima leicht aufgehellt, da die Lageurteile weniger ungünstig ausfielen als im Februar. Die Geschäftserwartungen waren dagegen nach wie vor von Pessimismus geprägt. Sowohl die Order- als auch die Personalpläne waren weiterhin überwiegend auf Reduzierungen ausgerichtet. Im *Neuwagengeschäft* ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen, da die Urteile zur aktuellen Lage und zukünftigen Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Vormonat nicht mehr so negativ ausfielen. Angesichts des hohen Lagerdrucks soll die restriktive Orderpolitik deutlich verschärft werden. Die *Gebrauchtwagenhändler* waren überaus unzufrieden mit der Geschäftslage und blickten der Zukunft mit großer Skepsis entgegen. Im Bereich *Kraftwagenteile und -zubehör* dominierten die negativen Stimmen bei der Bewertung der Geschäftslage nicht mehr so sehr. Die Perspektiven erschienen den Testteilnehmern allerdings schlechter. In Anbetracht der gestiegenen Lagerbestände hatten die Händler vor, weniger Bestellungen zu tätigen.

V.

Das Geschäftsklima im **Nahrungs- und Genussmitteleinzelhandel** hat sich etwas abgekühlt. Verringerter Optimismus bezüglich des zukünftigen Geschäftsverlaufs gab dafür den Ausschlag. Mit ihrer gegenwärtigen Lage zeigten sich die Unternehmen dagegen abermals überaus zufrieden. Sie wollten an ihrer expansiven Orderpolitik festhalten und planten, die Verkaufspreise anzuheben sowie den Personalstand auszuweiten.

A.B.

für den Einzelhandel (Deutschland)

ifo Konjunkturpiegel

Branchen Warengruppen	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat						Pläne und Erwartungen																				
	Geschäftslage		Umsatz*		Lagerbestand		Verkaufspreise		Verkaufspreise		Bestellungen*		Beschäftigtenzahl		Geschäftsentwickl.												
	Beurteilung		im Vormonat		Beurteilung		im Vormonat		für 3 Monate		für 3 Monate		für 3 Monate		für 6 Monate												
	gut	bedeufend bzw. saison- üblich	schlecht	höher	etwa gleich	geringer	zu klein	bedeufend (saisonüblich)	zu groß	erhöht	unverändert	gesenkt	steigen	etwa gleich	fallen	erhöhen	nicht verändert	verringern	zunehmen	etwa gleich	bleiben	abnehmen	günstiger	etwa gleich	ungünstiger		
Einzelhandel insgesamt (inkl. Kfz uns Tankst.)																											
Kfz-Einzelhandel																											
Waren versch. Art, nicht Nahrungs- und Genußmittel																											
Fachzeitsch., mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren																											
Textilien und Bekleidung insg.																											
Schuhe, Lederwaren																											
Möbel, Einrichtungsgesgenstände, sonst.Hausrat																											
Bau- und Heimwerkerbedarf, Metallwaren, Anstrichmittel																											
Elektrotechn. Erzeugnisse, elektr. Haushaltsgeräte																											
Unterhaltungselektronik und Zubehör																											
Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf																											
Uhren, Schmuck,Edelmetallwaren																											
Spielwaren																											
Foto- u.optische Erzeugnisse (inkl. Augenoptiker)																											
Computer,periphere Einheiten u. Software																											
Sport- und Campingartikel																											
Versandhandel																											

Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der befragten Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)

*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres
Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die Ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

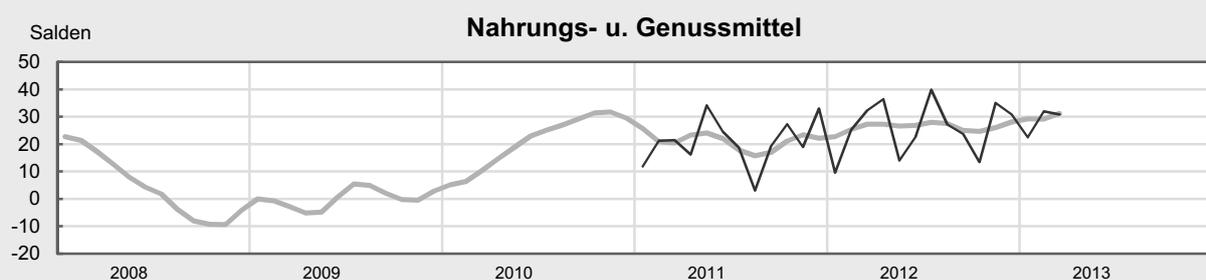
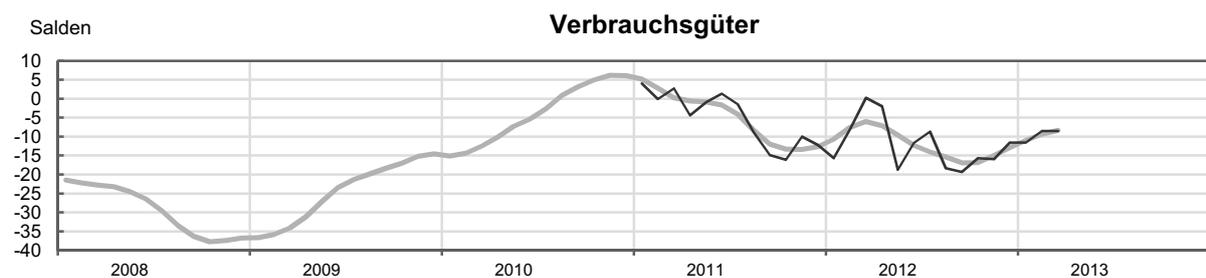
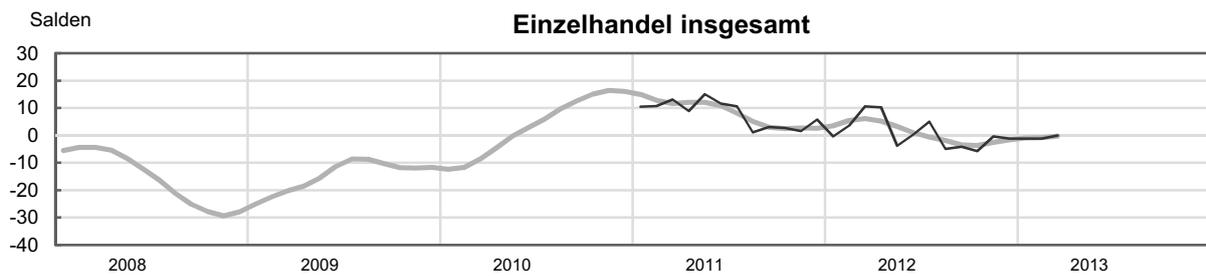
ifo Institut

Bereich Konjunktur und Befragungen

81 679 München, Pöschingerstraße 5

Postf. 860460, 81631 München, Tel. (089) 9224-0, Fax (089) 985369

Geschäftsklima¹, Einzelhandel Deutschland

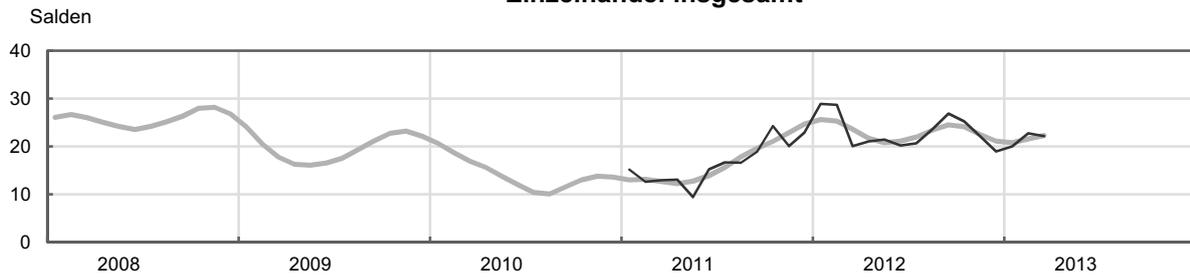


¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

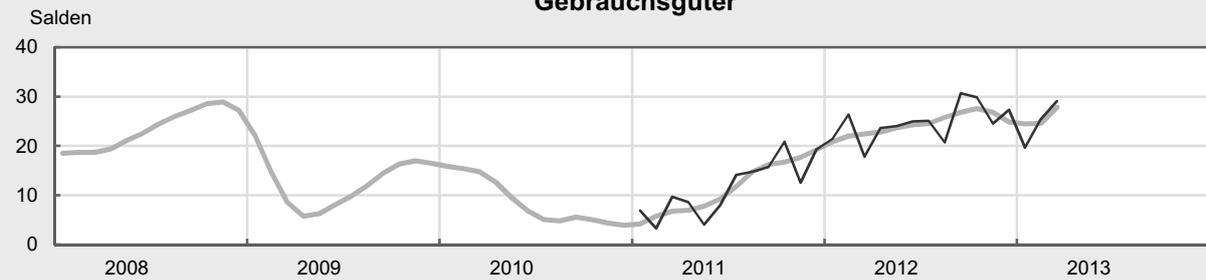
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Einzelhandel Deutschland

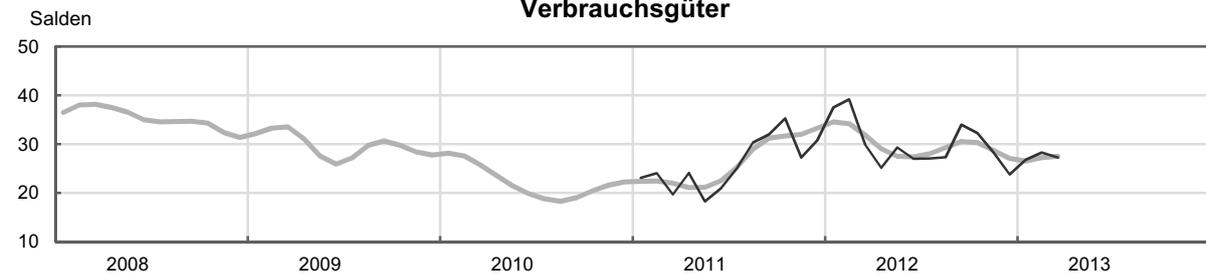
Einzelhandel insgesamt



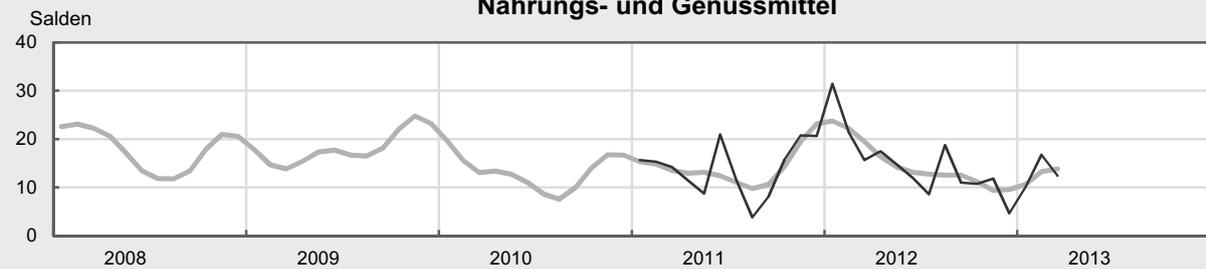
Gebrauchsgüter



Verbrauchsgüter



Nahrungs- und Genussmittel

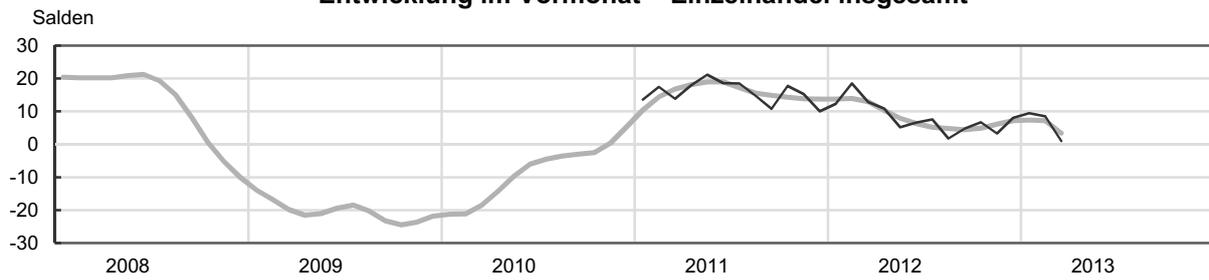


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

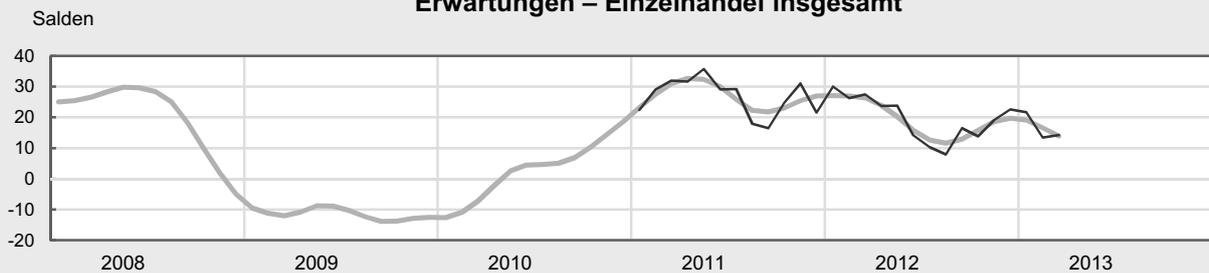
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Einzelhandel Deutschland

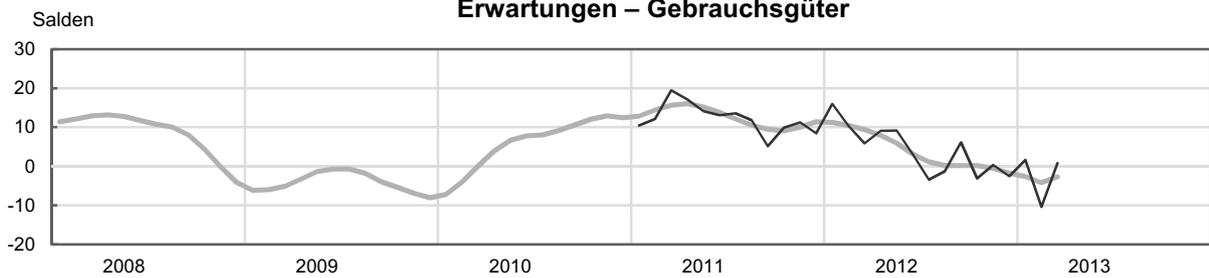
Entwicklung im Vormonat – Einzelhandel insgesamt



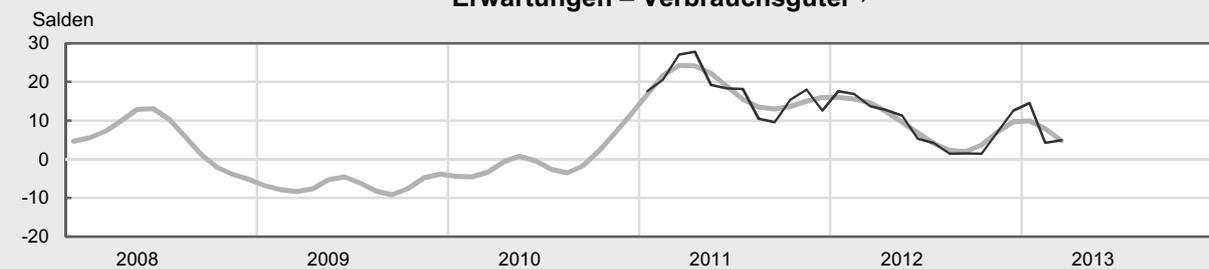
Erwartungen – Einzelhandel insgesamt



Erwartungen – Gebrauchsgüter



Erwartungen – Verbrauchsgüter*)



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Einzelhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Einzelhandel Deutschland

		03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13	02/13	03/13
Einzelhandel														
Geschäftsklima ²⁾	U	11,3	13,8	-2,1	1,4	3,4	-2,1	-4,6	-8,0	-3,1	-3,6	-3,1	0,0	0,5
	S	10,6	10,2	-3,9	0,4	5,0	-5,0	-4,1	-5,7	-0,4	-1,2	-1,2	-1,2	0,0
Geschäftslage	U	20,0	23,0	4,0	8,0	9,0	4,0	3,0	6,0	4,0	3,0	2,0	4,0	4,0
Beurteilung	S	21,7	19,1	1,6	7,1	12,0	1,5	4,0	7,9	4,5	3,3	3,4	3,9	5,9
Geschäftslage	U	3,0	5,0	-8,0	-5,0	-2,0	-8,0	-12,0	-21,0	-10,0	-10,0	-8,0	-4,0	-3,0
Erwartungen	S	0,1	1,6	-9,2	-6,2	-1,8	-11,3	-11,9	-18,5	-5,3	-5,7	-5,6	-6,2	-5,7
Lager	U	19,0	21,0	22,0	21,0	21,0	22,0	24,0	26,0	24,0	22,0	21,0	20,0	21,0
Beurteilung	S	20,0	21,1	21,4	20,2	20,6	23,5	26,9	25,2	22,1	18,9	20,0	22,7	22,1
Verkaufspreise	U	31,0	24,0	19,0	10,0	10,0	13,0	22,0	13,0	14,0	18,0	21,0	19,0	17,0
Erwartungen	S	27,5	23,7	23,8	14,1	10,2	7,9	16,5	13,8	19,1	22,6	21,7	13,5	14,2
EH-Gebrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	4,8	6,4	-4,6	-8,0	-15,5	-16,0	-13,6	-16,2	-19,0	-20,5	-13,0	-17,0	-14,0
	S	2,2	-1,1	-8,0	-9,2	-12,9	-17,0	-12,6	-13,5	-14,3	-16,3	-10,8	-18,2	-16,0
Geschäftslage	U	14,0	14,0	1,0	-6,0	-15,0	-12,0	-9,0	-7,0	-16,0	-19,0	-11,0	-17,0	-12,0
Beurteilung	S	13,9	5,5	-4,1	-7,9	-12,4	-14,3	-7,3	-5,0	-14,2	-14,7	-6,5	-16,2	-11,8
Geschäftslage	U	-4,0	-1,0	-10,0	-10,0	-16,0	-20,0	-18,0	-25,0	-22,0	-22,0	-15,0	-17,0	-16,0
Erwartungen	S	-8,9	-7,4	-11,9	-10,6	-13,4	-19,8	-17,6	-21,6	-14,3	-17,9	-14,9	-20,3	-20,1
Lager	U	18,0	22,0	23,0	25,0	26,0	20,0	28,0	28,0	25,0	30,0	23,0	25,0	29,0
Beurteilung	S	17,8	23,6	24,0	25,0	25,1	20,7	30,7	29,9	24,6	27,3	19,6	25,4	29,1
Verkaufspreise	U	8,0	11,0	8,0	0,0	-5,0	-2,0	7,0	-6,0	-4,0	-3,0	5,0	-7,0	2,0
Erwartungen	S	5,9	9,1	9,1	3,1	-3,4	-1,3	6,1	-3,2	0,3	-2,6	1,6	-10,4	0,8
EH-Verbrauchsgüter (ohne Brennstoffe)														
Geschäftsklima ²⁾	U	0,4	-1,2	-18,0	-11,6	-10,6	-16,0	-18,5	-15,6	-16,6	-13,6	-13,0	-7,5	-8,5
	S	0,2	-2,0	-18,8	-11,7	-8,7	-18,4	-19,4	-15,7	-15,9	-11,6	-11,6	-8,6	-8,6
Geschäftslage	U	5,0	7,0	-14,0	-5,0	-4,0	-15,0	-15,0	-9,0	-10,0	-8,0	-9,0	-6,0	-8,0
Beurteilung	S	7,5	6,4	-15,0	-4,6	1,0	-16,3	-15,7	-9,2	-12,0	-9,6	-8,9	-6,2	-5,4
Geschäftslage	U	-4,0	-9,0	-22,0	-18,0	-17,0	-17,0	-22,0	-22,0	-23,0	-19,0	-17,0	-9,0	-9,0
Erwartungen	S	-6,9	-10,0	-22,5	-18,5	-17,9	-20,4	-23,0	-22,1	-19,8	-13,5	-14,2	-10,8	-11,7
Lager	U	29,0	27,0	32,0	28,0	28,0	25,0	32,0	34,0	29,0	26,0	25,0	24,0	26,0
Beurteilung	S	29,9	25,1	29,3	27,0	27,1	27,3	34,0	32,3	28,3	23,8	26,8	28,3	27,2
Verkaufspreise	U	20,0	12,0	3,0	-2,0	4,0	12,0	11,0	0,0	0,0	4,0	14,0	12,0	10,0
Erwartungen	S	13,7	12,8	11,3	5,3	4,2	1,4	1,5	1,4	7,1	12,6	14,5	4,2	4,9
EH-Nahrungs- u. Genussmittel														
Geschäftsklima ²⁾	U	30,8	40,2	14,8	26,2	42,9	33,1	21,9	10,0	30,5	28,2	21,3	29,3	28,8
	S	32,3	36,5	14,0	22,6	39,8	27,2	23,7	13,4	35,1	30,9	22,5	32,0	30,8
Geschäftslage	U	41,0	52,0	25,0	39,0	51,0	47,0	39,0	37,0	46,0	40,0	31,0	39,0	38,0
Beurteilung	S	43,7	50,1	24,6	36,0	50,0	44,8	42,2	38,8	51,8	41,2	26,0	39,3	40,8
Geschäftslage	U	21,0	29,0	5,0	14,0	35,0	20,0	6,0	-14,0	16,0	17,0	12,0	20,0	20,0
Erwartungen	S	21,5	23,5	3,9	10,0	30,1	10,9	6,5	-9,3	19,4	21,0	19,0	25,0	21,3
Lager	U	11,0	14,0	15,0	11,0	9,0	18,0	10,0	15,0	18,0	7,0	14,0	10,0	7,0
Beurteilung	S	15,7	17,5	14,7	12,0	8,6	18,8	11,0	10,7	11,8	4,6	10,0	16,7	12,4
Verkaufspreise	U	72,0	52,0	50,0	37,0	36,0	36,0	52,0	45,0	52,0	58,0	48,0	59,0	47,0
Erwartungen	S	71,4	51,1	52,7	36,0	32,3	34,6	50,0	42,6	52,3	59,5	54,8	57,9	46,6

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, - zu klein); U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. - ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Dienstleistungen: Geschäftsklima-indikator leicht gefallen

I.

Der ifo Geschäftsklimaindikator für das **Dienstleistungs-gewerbe** (ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat) ist im März leicht gefallen.¹ Während die Unternehmen ihre derzeitige Lage fast unverändert im Vergleich zum Vormonat einstufen, hat der Optimismus hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsentwicklung leicht nachgegeben. Die Firmen rechneten mit einer weniger dynamischen Entwicklung beim Umsatz, wobei der Saldo mit + 21,8 immer noch einen mehr als zufriedenstellenden Wert darstellte. Knapp ein Drittel der Testteilnehmer gab an, die Preise in den nächsten drei Monaten erhöhen zu wollen.

II.

Im **Transportwesen** ist der Geschäftsklimaindikator im Bereich *Personenbeförderung zu Land, Güterbeförderung im Straßenverkehr, Taxibetriebe u.a.* zum vierten Mal in Folge gestiegen. Dies war auf die wesentlich besser beurteilte Geschäftslage zurückzuführen, während die Geschäftserwartungen einen leichten Dämpfer erfuhren. Auch im Teilbereich *Güterbeförderung im Straßenverkehr* hat das Geschäftsklima zugelegt. Sowohl die momentane Lage als auch die Geschäftsperspektiven wurden deutlich besser eingestuft als zuletzt. Die Umsätze sollen wieder kräftiger wachsen und der Personalabbau soll gestoppt werden. Im Bereich *Spedition (einschließlich Logistik)* führten die nicht mehr so positiven Urteile zu Geschäftslage und -erwartungen zu einer Abkühlung des Geschäftsklimas. Es wurde mit einer nicht mehr so dynamischen Entwicklung der Nachfrage gerechnet, allerdings befand sich der Saldowert mit + 25,3 nach wie vor auf einem hohen Niveau. Zum ersten Mal seit Oktober 2012 gaben die Firmen an, ihren Personalbestand nicht reduzieren zu wollen.

Im Bereich **Touristik** hat der Geschäftsklimaindikator im März nach dem sprunghaften Anstieg im Vormonat merklich nachgegeben. Die *Reisebüros* und *Reiseveranstalter* gaben für die beiden Teilkomponenten des Geschäftsklimas eine um ca. 10 Prozentpunkte schlechtere Beurteilung ab. In der nahen Zukunft wurde mit einer moderateren Wachstumsrate bei der Nachfrage gerechnet und die Aufstockung des Mitarbeiterstabs soll langsamer vorantreiben.

Bei den **Architektur- und Ingenieurbüros** hat sich das Geschäftsklima infolge stark gestiegener Geschäftserwartungen spürbar verbessert. Der Auftragsbestand hat sich erhöht und auch zukünftig wurde mit einer regeren Nachfrage gerechnet. Vor diesem Hintergrund wollten die befragten Firmen vermehrt neue Mitarbeiter einstellen.

Im Bereich **Datenverarbeitung** ist der Klimaindikator zum dritten Mal in Folge kräftig gestiegen. Sowohl Geschäftslage als auch -erwartungen wurden deutlich besser beurteilt als zuletzt. Der Lagewert überstieg dabei klar den historischen Durchschnitt und markierte zugleich den höchsten

Wert seit einem halben Jahr. Die Auftragsbestände wurden weiterhin als günstig empfunden. Zudem sahen die Firmen weiteren Spielraum für Preisanhebungen.

Im Bereich **Unternehmens-/Steuer-/Rechtsberatung** (einschließlich Wirtschaftsprüfung, Marktforschung, Public-Relations-Beratung u.a.) hat sich das Geschäftsklima im März um rund 5 Prozentpunkte verbessert. Dies war in erster Linie der vermehrt positiver eingeschätzten Geschäftslage zu verdanken, aber auch die Erwartungen an den Geschäftsverlauf in den kommenden sechs Monaten haben sich leicht aufgehellt. Im Teilbereich *Unternehmens- und Public-Relations-Beratung* kam es zu einem sprunghaften Anstieg des Geschäftsklimaindikatoren. Die momentane Situation wurde als sehr gut bewertet. Außerdem blickten die Firmen mit noch mehr Optimismus in die Zukunft als zuletzt. Die Aufstockung des Personals soll noch intensiver vorangetrieben werden.

In der **Werbebranche** blieb das Geschäftsklima weitgehend unverändert. Bereits seit drei Monaten verharrt es auf einem recht hohen Niveau. Die Umsatzentwicklung in der jüngsten Vergangenheit hat sich für die Firmen als sehr gut dargestellt. Die Geschäftsperspektiven erreichten nach aktuell leichtem Anstieg den höchsten Wert seit November 2011.

Im Bereich **Personal- und Stellenvermittlung/Überlassung von Arbeitskräften** setzte sich der Anstieg des Klimaindikatoren fort. Die Unternehmen waren deutlich zufriedener mit ihrer aktuellen Situation als vor einem Monat. Auch bei den Geschäftsperspektiven hat der Optimismus kräftig zugenommen. Die Firmen gingen von einem kräftigen Umsatzzuwachs in der nahen Zukunft aus.

Das Geschäftsklima im **Gastgewerbe** hat sich im März sichtlich eingetrübt. Die Firmen waren nicht mehr so zuversichtlich hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsentwicklung wie zuletzt, die aktuelle Lage wurde ebenfalls als etwas weniger gut bezeichnet. Im *Beherbergungsgewerbe* (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) ist der Klimaindikator stark gefallen und rutschte sogar leicht ins Negative. Die Zufriedenheit mit der aktuellen Situation hat merklich abgenommen, die Skepsis hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsentwicklung kehrte zurück. Die befragten Unternehmen rechneten weiterhin mit einer schrumpfenden Nachfrage. Der Bereich Gastronomie (Restaurants, Cafés) konnte dagegen ein gutes Ergebnis vorweisen: das Geschäftsklima hellte sich infolge vermehrt positiver Meldungen zur Geschäftslage und den -erwartungen beträchtlich auf. Die Umsätze sollen den Firmenmeldungen zufolge weiterhin stark wachsen. Es wurde geplant, die Mitarbeiterzahl zu erhöhen.

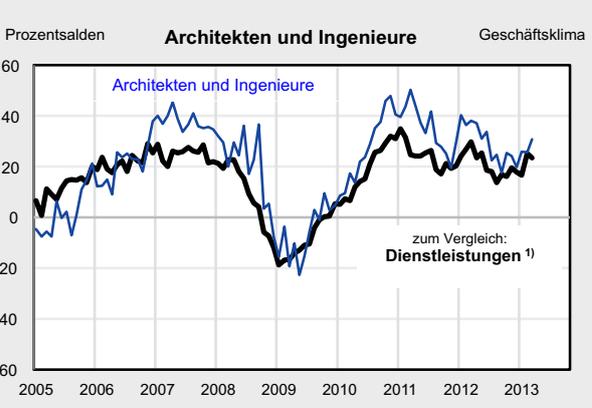
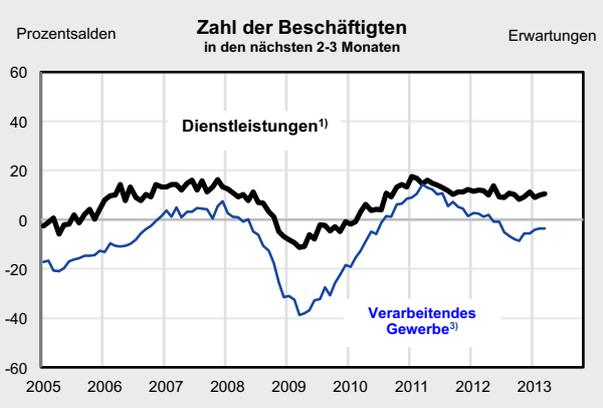
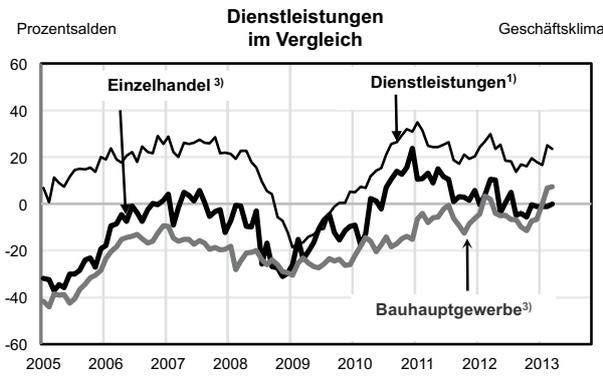
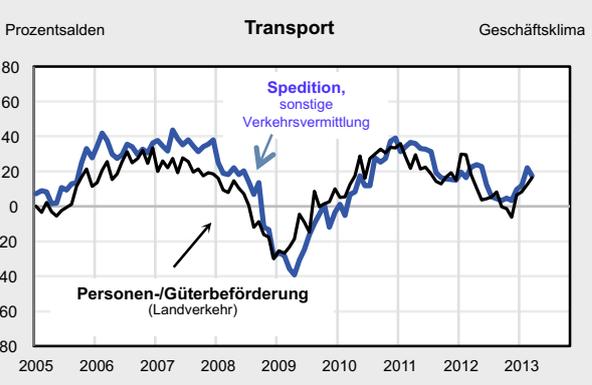
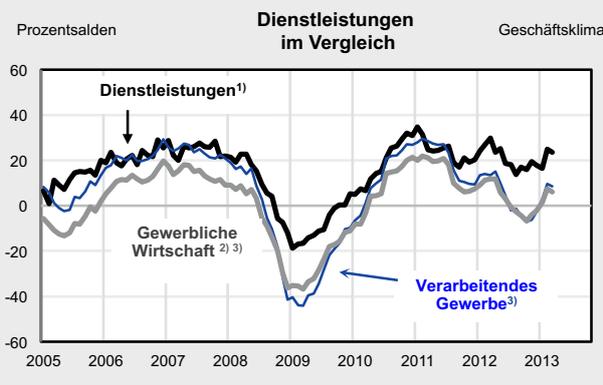
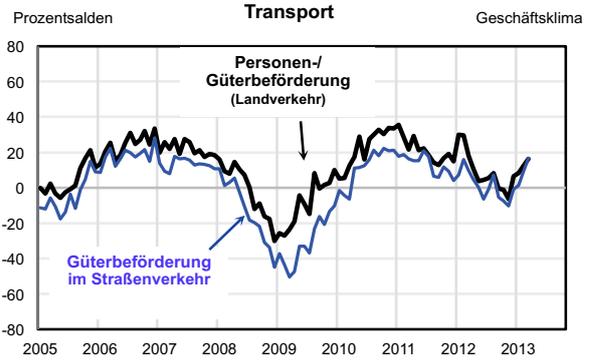
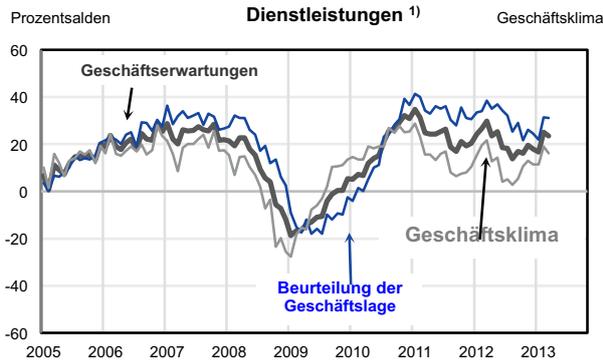
Der Geschäftsklimaindikator im **Mobilien-Leasing** stagnierte im März auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Während sich die derzeitige Situation leicht verbesserte, ließ der Optimismus bezüglich des zukünftigen Geschäftsverlaufs etwas nach. Zum ersten Mal seit drei Jahren gaben die Firmen an, ihre Mitarbeiterzahl reduzieren zu wollen.

A.M.

¹ Die Ergebnisse für die Dienstleistungsbranche werden ab März 2013 saisonbereinigt und auf der Basis der Wirtschaftszweigklassifikation 2008 ausgewiesen.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

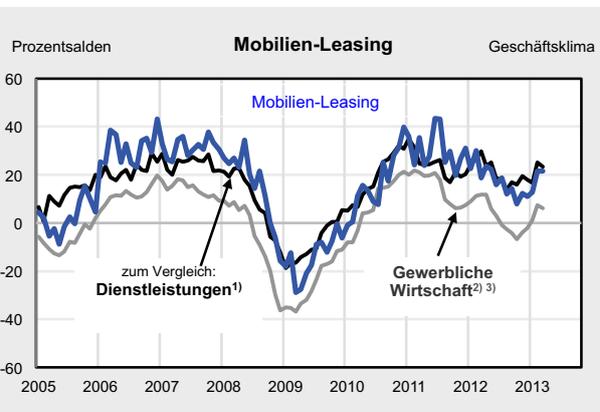
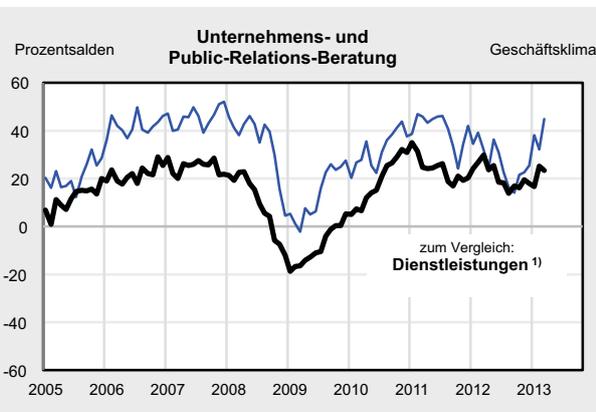
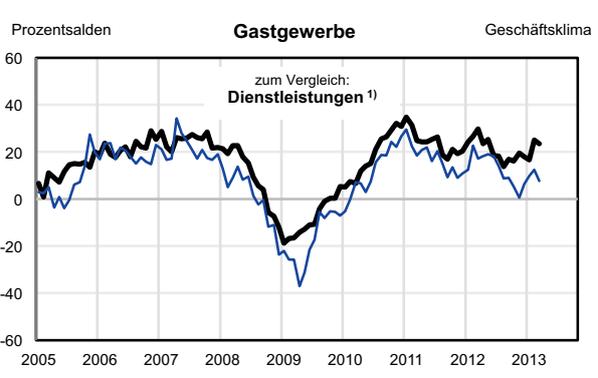
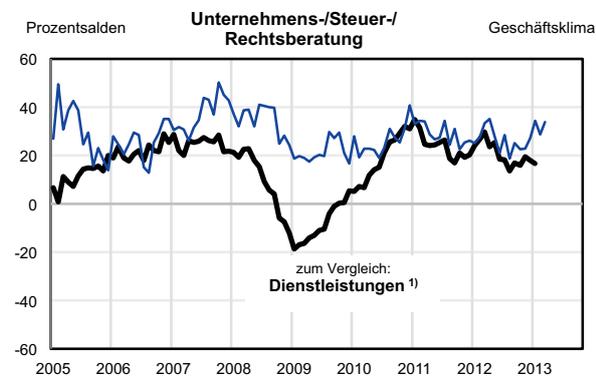
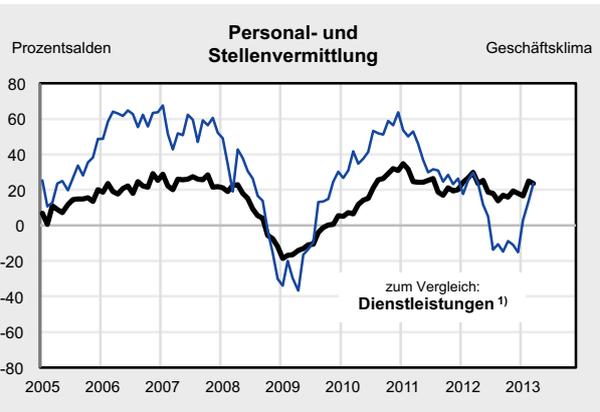
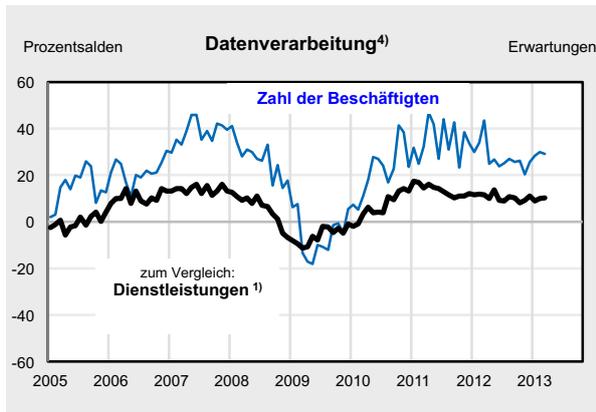
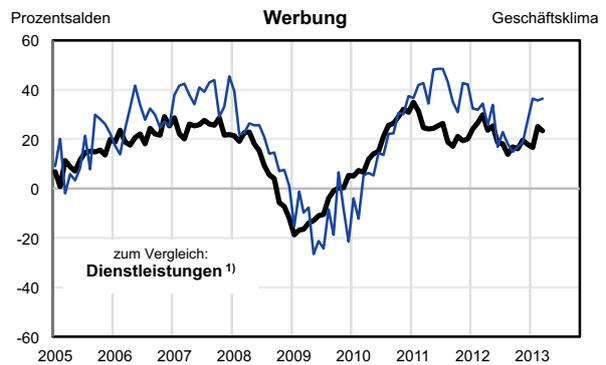
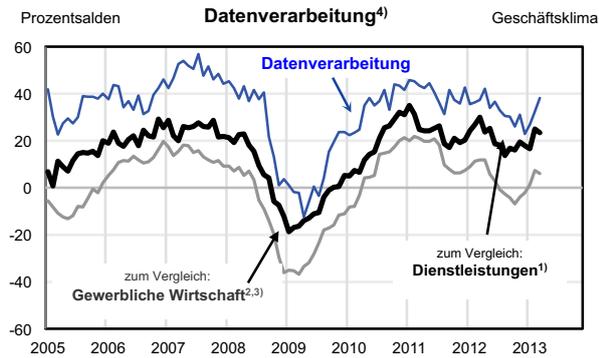
Salden, saisonbereinigt



1) Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; saisonbereinigt. – 2) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – 3) Saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen Salden, saisonbereinigt



¹⁾ Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; saisonbereinigt. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – ³⁾ Saisonbereinigt. – ⁴⁾ Datenverarbeitung: Software-Entwicklung, Consulting, System-/Network-Operation, Processing, Environmental Services, Wartung u.a.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Beschäftigungsbarometer Deutschland

Beschäftigungsbarometer unverändert

Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands, inklusive des Dienstleistungssektors, ist im März unverändert geblieben. Die Beschäftigungsaussichten bleiben damit weiterhin leicht im expansiven Bereich.

Im Verarbeitenden Gewerbe gab der Index leicht nach. Es herrscht weiterhin eine leichte Skepsis gegenüber Neueinstellungen. Die Beschäftigungserwartungen im Baugewer-

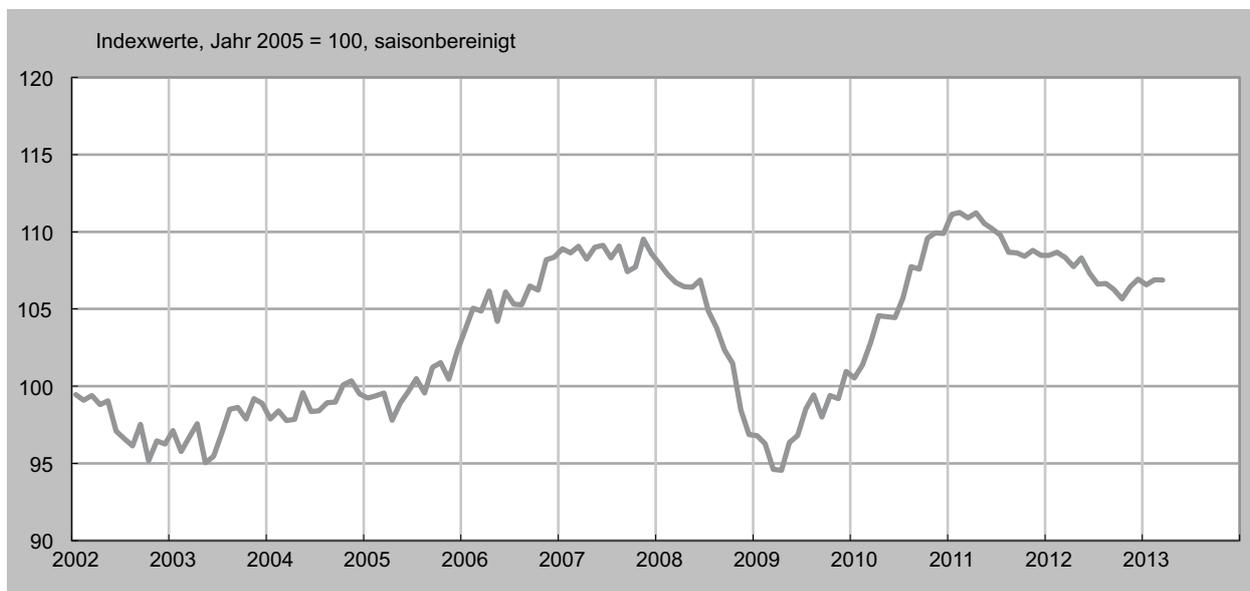
be sind den zweiten Monat in Folge gesunken. Hier ist weiterhin von einem konstanten durchschnittlichen Personalbestand auszugehen. Im Einzel- und Großhandel hellten sich die Beschäftigungsaussichten weiter auf. Jedoch fehlen weiterhin klare Signale bezüglich einer Änderung im Beschäftigungsniveau. Die Personalpläne im Dienstleistungsgewerbe sind erneut leicht expansiv ausgerichtet.

K.W.

ifo Beschäftigungsbarometer Gewerbliche Wirtschaft¹⁾

Deutschland (Indexwerte, 2005 = 100), saisonbereinigt

	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13	02/13	03/13
Index	108,3	107,7	108,3	107,3	106,6	106,7	106,3	105,6	106,5	106,9	106,6	106,9	106,9

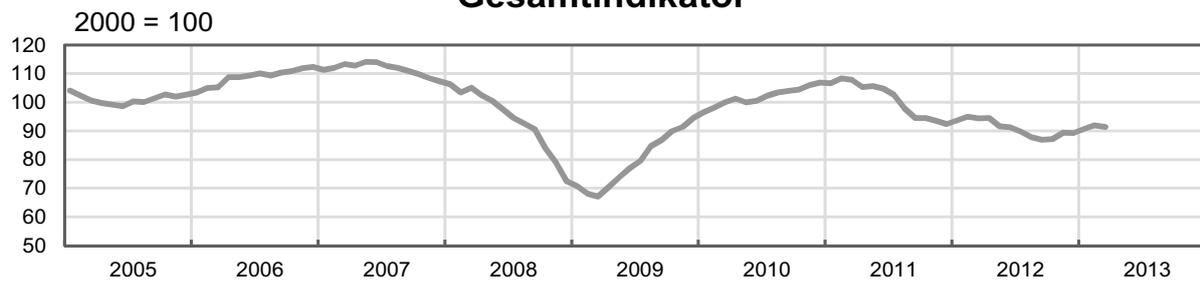
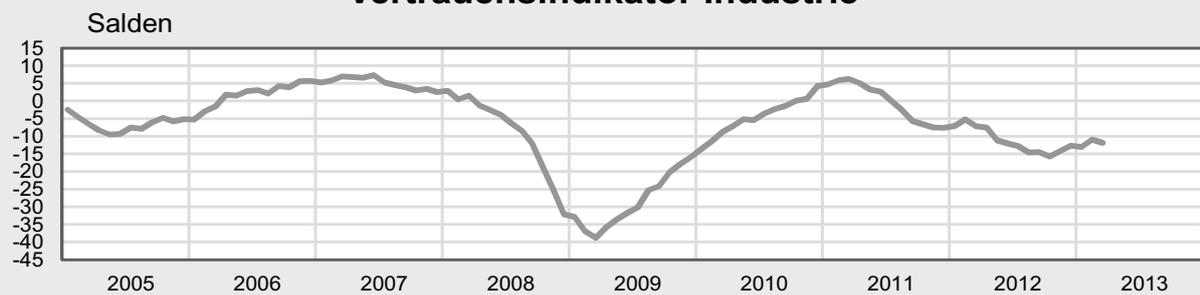
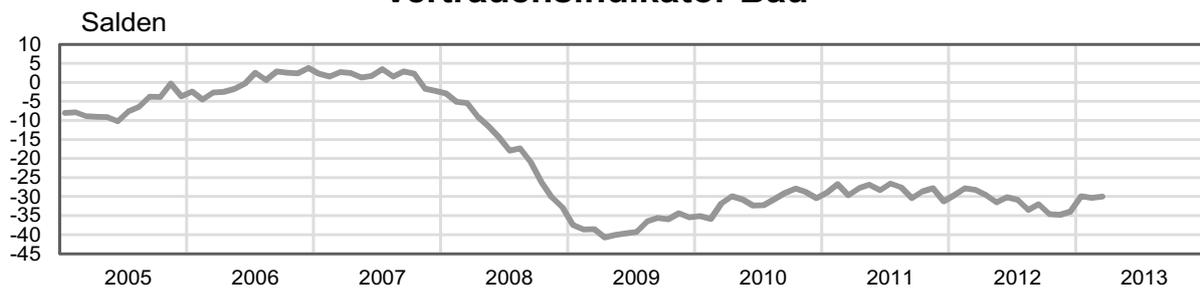
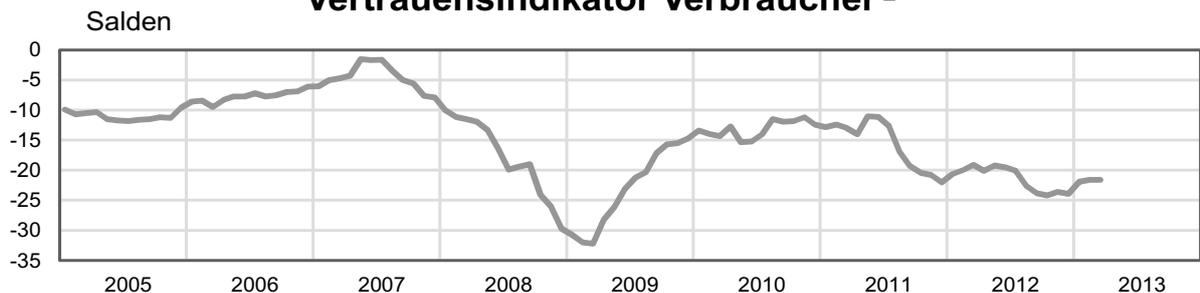


¹⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Die ifo-Auswertung »ifo Beschäftigungsbarometer« basiert auf ca. 7 000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels und wurde im September 2006 zum ersten Mal ausgewiesen. Dabei werden die Unternehmen gebeten, ihre **Beschäftigtenplanungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Planungen für die Zahl der Beschäftigten für die nächsten drei Monate als »zunehmen«, »gleich bleiben« oder »abnehmen« kennzeichnen. Der **Saldo**wert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten »zunehmen« und »abnehmen«. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die Saldo jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2005 normiert.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

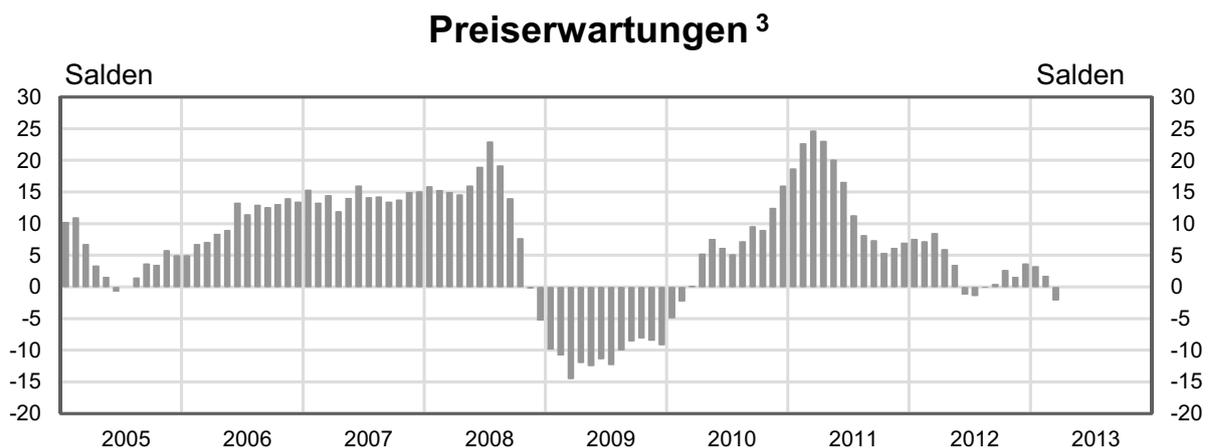
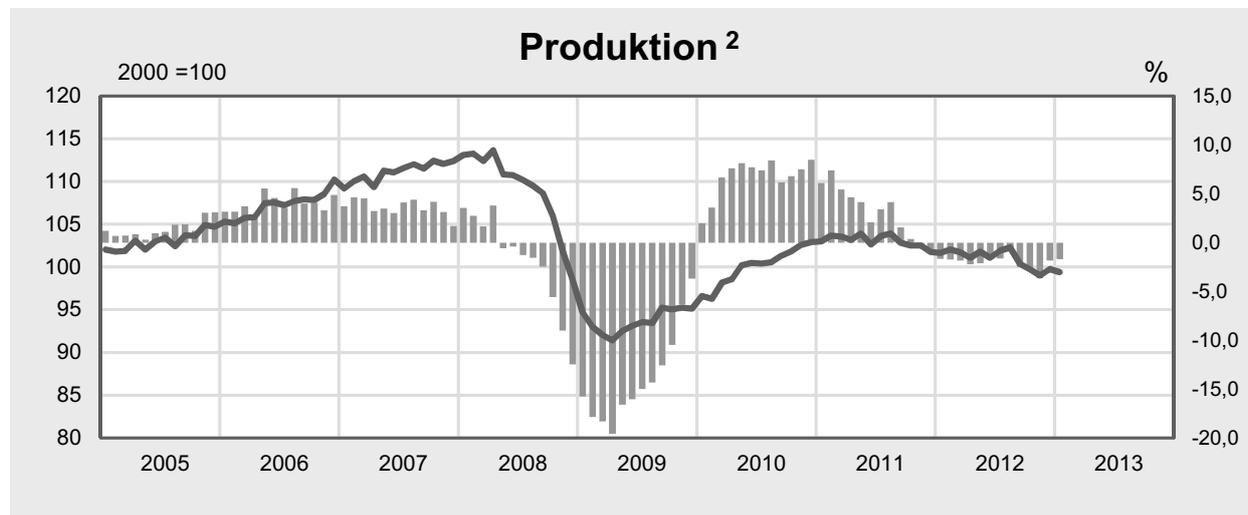
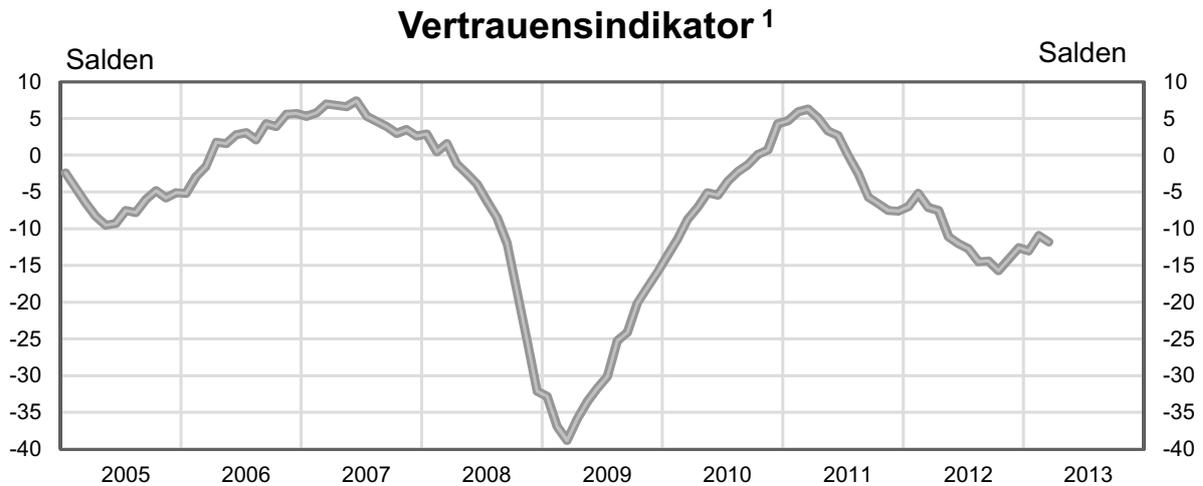
Konjunktur in der Europäischen Union (25)

Gesamtindikator¹Vertrauensindikator Industrie²Vertrauensindikator Bau²Vertrauensindikator Einzelhandel²Vertrauensindikator Verbraucher²

¹ Index aus dem gewichteten Durchschnitt der dargestellten Sektorindikatoren. – ² Mittelwerte aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher.
Alle Reihen saisonbereinigt durch EU-Kommission.

Quelle: EU-Kommission.

Industriekonjunktur in der EU (25) insgesamt

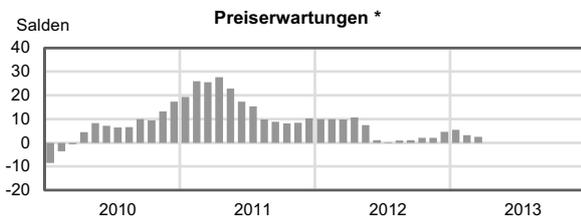
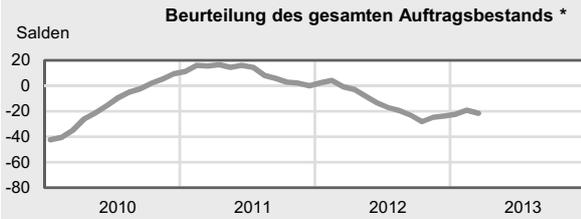
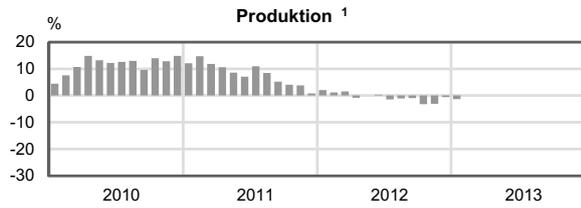


¹ Der Indikator basiert auf den Mittelwerten der Salden der Größen: Beurteilung der Auftragsbestände, Beurteilung der Fertigwarenbestände, Produktionspläne für 3–4 Monate. Verarbeitendes Gewerbe. – ² Produzierendes Gewerbe ohne Bau, Index und Wachstumsraten gegen Vorjahr. – ³ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (-) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen (Ausnahme: Wachstumsraten der Produktion) saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

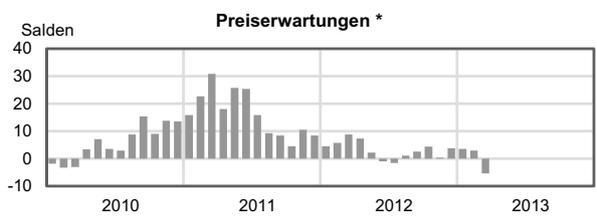
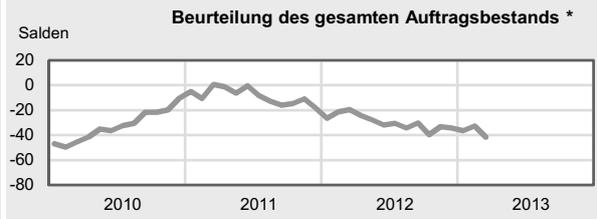
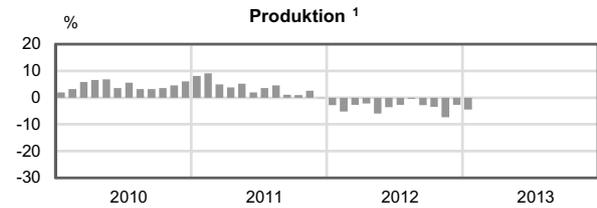
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Industriekonjunktur in einzelnen EU-Ländern

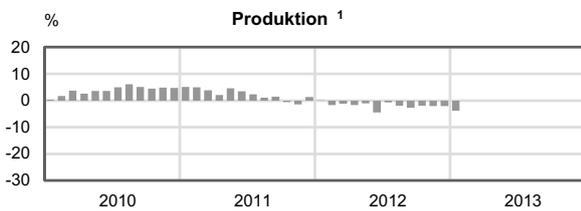
BR Deutschland



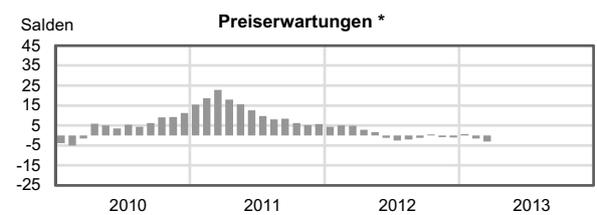
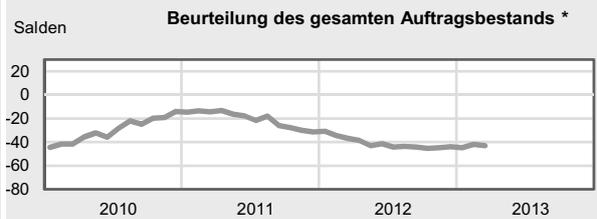
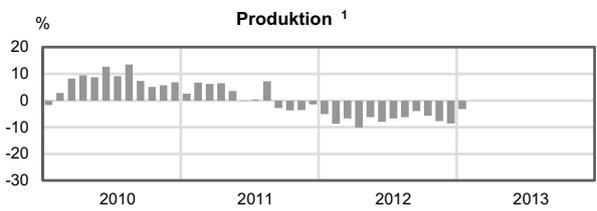
Frankreich



Großbritannien



Italien



* Saisonbereinigt. – ¹ Wachstumsraten gegen Vorjahr, – weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturdaten aus der Europäischen Union (25)

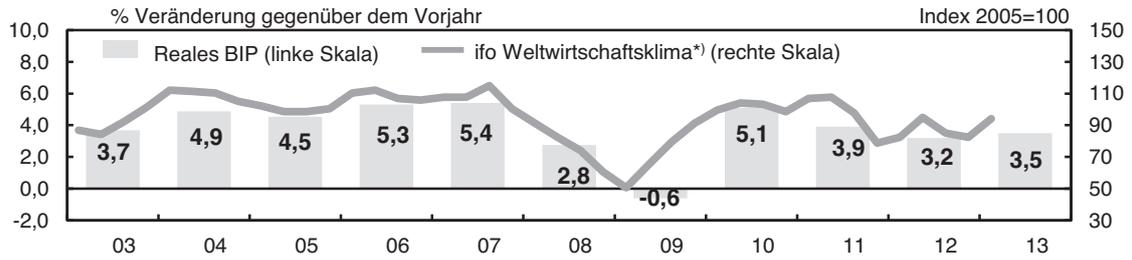
	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13	02/13	03/13
Europäische Union (25) insgesamt													
Gesamindex ¹	94,4	94,5	91,6	91,3	89,9	87,9	87	87,2	89,4	89,3	90,8	92	91,4
Bereichsindikatoren ²													
Industrie	-7,1	-7,5	-11,1	-12	-12,7	-14,5	-14,4	-15,7	-14,1	-12,6	-13	-10,9	-11,8
Bauwirtschaft	-28,2	-29,5	-31,5	-30,1	-30,8	-33,5	-32	-34,6	-34,7	-33,9	-29,9	-30,3	-30
Einzelhandel	-11,2	-8,3	-14,5	-9,9	-10,2	-13,3	-15	-12,7	-9,1	-10,3	-9,4	-10,3	-13,1
Verbraucher	-19,1	-20,1	-19,2	-19,5	-20,1	-22,6	-23,8	-24,2	-23,6	-23,9	-21,9	-21,6	-21,6
Weitere Indikatoren zur Industriekonjunktur in der Gemeinschaft													
Produktion ³													
Index	101,7	101,1	101,8	101,1	101,9	102,3	100,4	99,71	99,02	99,78	99,39		
Wachstumsraten	-1,8	-2,2	-2,1	-1,7	-1,6	-0,9	-2,5	-2,8	-3,6	-1,8	-1,7		
Preiserwartungen ⁵	8,5	6	3,5	-1,2	-1,4	-0,1	0,5	2,7	1,6	3,7	3,3	1,8	-2,1
Deutschland													
Produktion ³													
Index	108,3	106,4	108	107,3	108,3	108	106,5	104,7	104,5	105,5	105,3		
Wachstumsraten	1,6	-0,8	0,0	0,3	-1,4	-1,1	-0,9	-3,2	-3,1	-0,6	-1,3		
Auftragsbestand ⁴	-0,7	-2,7	-8,1	-13,4	-17,1	-19,3	-23,1	-28	-24,8	-23,6	-22,3	-19,2	-21,5
Preiserwartungen ⁵	9,9	10,7	7,4	1,1	0,3	1	1,1	2,1	2,1	4,6	5,4	3,2	2,5
Frankreich													
Produktion ³													
Index	101,1	100,5	99,4	98,7	100,4	102,2	99,4	98,2	97,4	98,7	97,3		
Wachstumsraten	-2,7	-2,2	-6,0	-3,6	-2,6	-0,4	-2,8	-3,4	-7,3	-2,7	-4,4		
Auftragsbestand ⁴	-19,6	-24,5	-28	-32	-30,6	-34,2	-30,3	-39,7	-33,3	-34,2	-36,6	-32,8	-41,6
Preiserwartungen ⁵	8,8	7,3	2,2	-0,9	-1,6	1,1	2,6	4,4	0,4	3,8	3,6	2,9	-5,3
Großbritannien													
Produktion ³													
Index	101,6	100,5	101,9	98,86	101,8	100,6	100,6	99,37	98,94	100,4	98,9		
Wachstumsraten	-1,1	-1,7	-1,0	-4,5	-0,7	-1,9	-2,7	-1,9	-2,1	-2,0	-3,8		
Auftragsbestand ⁴	-11,7	-5,3	-19,4	-16,6	-6,7	-23,2	-10,7	-15,3	-19,6	-13,7	-18,3	-16,8	-20,2
Preiserwartungen ⁵	17,6	6,6	9,8	0,4	3,2	2,1	0,8	11,3	9,8	16,9	14,7	13,2	-2
Italien													
Produktion ³													
Index	96	94,3	95,4	94	94,1	94,8	94,1	93	91,9	91,4	92,7		
Wachstumsraten	-6,8	-10,0	-6,2	-7,9	-6,7	-6,3	-4,0	-5,7	-7,7	-8,6	-3,2		
Auftragsbestand ⁴	-36,7	-38,6	-43	-41,4	-44,2	-43,6	-44,2	-45,3	-44,9	-43,9	-44,9	-41,8	-43
Preiserwartungen ⁵	4,8	2,8	1,7	-1,2	-2,6	-2,1	-1,2	0,5	-0,8	-1,1	0,6	-1,6	-3,1

¹ »Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung« (langfristiger Durchschnittswert 1990–2003 = 100) auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Vertrauensindikatoren der Bereiche: Industrie, Bau, Einzelhandel Verbraucher und Dienstleistung. – ² Die »Vertrauensindikatoren« basieren auf den Mittelwerten aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher (Salden). – ³ Verarbeitendes Gewerbe, Index 2005 = 100, Wachstumsraten gegenüber Vorjahr aus den nicht saisonbereinigten Indexwerten. – ⁴ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über verhältnismäßig große (+) und zu kleine (-) Auftragsbestände. – ⁵ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (-) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

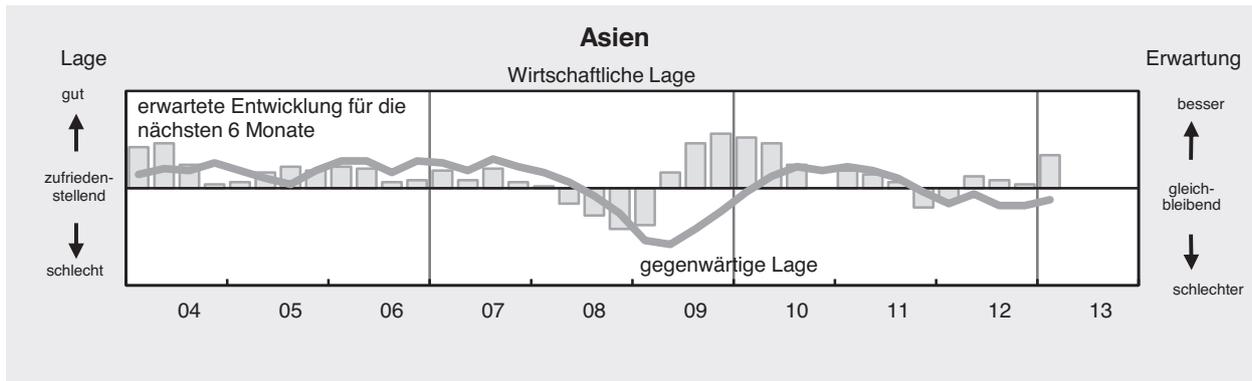
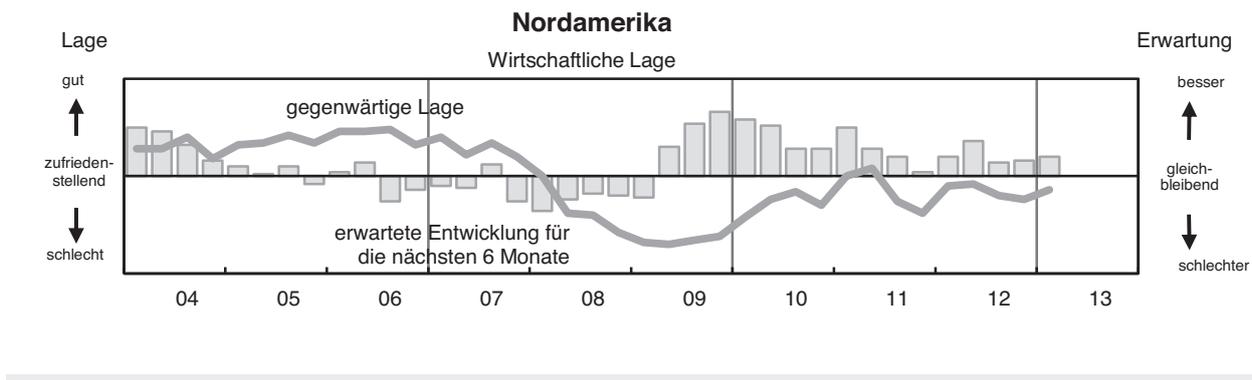
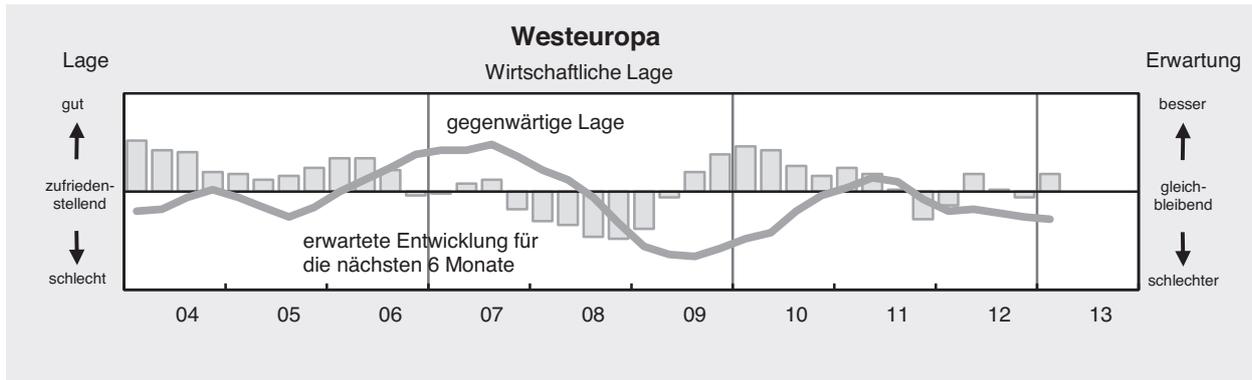
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft (WES)

Weltkonjunktur und ifo Wirtschaftsklima



*) Arithmetisches Mittel der Bewertung der gegenwärtigen Lage und der erwarteten Entwicklung.



Quelle: Ifo World Economic Survey (WES), IMF, World Economic Outlook.



6 2013

66. Jg., 12.–13. KW, 27. März 2013

ifo Schnelldienst

Zur Diskussion gestellt

Gabriel Felbermayr und Mario Larch, Berend Diekmann, Rolf J. Langhammer

- Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft: Welche Effekte sind zu erwarten?

Kommentar

Ferdinand Dudenhöffer

- Dieselfahrzeuge und Stickoxidemission

Forschungsergebnisse

Rahel Aichele, Gabriel Felbermayr und Inga Heiland

- Neues von der Basarökonomie

Daten und Prognosen

Thomas Strobel, Stefan Sauer und Klaus Wohlrabe

- ifo Investorenrechnung: Analysewerkzeug von Investitionsstrukturen in Deutschland

Thomas Strobel und Arno Städtler

- Investitionszurückhaltung lässt nach – Leasingklima positiv

Im Blickpunkt

Oliver Falck und Anita Fichtl

- Die Herausbildung von Unternehmertum

Jasmin Gröschl und Jana Lippelt

- Kurz zum Klima: Extreme Wetterlage oder Klimawandel?

ifo Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

ifo Konjunkturperspektiven ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut, Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifode.de.

Redaktion: Annette Marquardt.

Vertrieb: ifo Institut.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-
jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

www.cesifo-group.de

